



Nachhaltigkeit bei Infineon

In Ergänzung zum Geschäftsbericht 2017



Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Über diesen Bericht
- 7 Kennzahlen
- 8 Besondere Ereignisse 2017
- 10 Nachhaltigkeitsstrategie
-  11 Unternehmensethik
-  13 Menschenrechte
-  14 Human Resources Management
-  18 Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter
-  19 Ökologische Nachhaltigkeit
-  26 Mehrwert durch nachhaltige Produkte
-  29 Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette
-  31 Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship
- 34 Unsere Nachhaltigkeitsziele
- 38 GRI G4 Content Index
- 43 Ziele für nachhaltige Entwicklung
- 45 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
- 48 Impressum

Vorwort

Neubiberg, im November 2017

Nachhaltigkeit aus Überzeugung

Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Ressourcen- und Energieverbrauch sind schon heute relevant, für die nächsten Generationen aber sind sie existenziell. Wir brauchen Lösungen, die den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid und anderen Schadstoffen signifikant verringern und einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen gewährleisten.

Langfristig kann der ökologische Fußabdruck der Weltbevölkerung unseres Planeten im bisherigen Ausmaß nicht ohne negative Konsequenzen auf die Lebensqualität der Erdbevölkerung verkraftet werden. Um den weltweiten Bedarf nachhaltig zu decken, bräuchten wir rechnerisch bereits heute die Ressourcen von 1,6 Erden. Darum ist es wichtig, dass wir die Ziele des Pariser Klimaabkommens schnellstmöglich erreichen.

Produkte von Infineon helfen dabei. Sie ermöglichen Nutzern von Smartphones, Autos und Industrieanlagen, den Ausstoß von CO₂ erheblich zu reduzieren. Während ihrer Nutzungsdauer tragen unsere Produkte dazu bei, rund 58 Millionen Tonnen CO₂ einzusparen. Nach Abzug der Emissionen, die bei der Fertigung der Produkte anfallen, ergibt sich ein Nettounutzen von mehr als 56 Millionen Tonnen.

Mikroelektronik von Infineon sorgt dafür, dass Technologie mehr leistet, weniger verbraucht und für alle verfügbar ist: Durch effiziente Energie, innovative Mobilitätskonzepte und Sicherheit für die vernetzte Welt. „Mehr aus weniger“ ist der Grundgedanke, mit dem wir dazu beitragen wollen, dass die Menschen sich ein gutes Leben nachhaltig leisten können.

Nachhaltigkeit bedeutet kontinuierliches Engagement.

Bereits im Jahr 2004 trat Infineon als eines der ersten Halbleiterunternehmen dem UN Global Compact bei und hat sich freiwillig zu den zehn Prinzipien verpflichtet.

Als einziges europäisches Halbleiterunternehmen wurde Infineon sowohl in den Dow Jones Sustainability™ Europe Index als auch in den Dow Jones Sustainability™ World Index aufgenommen. Damit zählen wir zu den 10 Prozent der nachhaltigsten Unternehmen der Welt. Zum siebten Mal in Folge listet das „Sustainability Yearbook“ Infineon – im Jahr 2017 sogar in der „Silver Class“.

Unsere engagierten Mitarbeiter, mehr als 37.000 Frauen und Männer aus über 100 Ländern, handeln aus Überzeugung: Wir machen das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher. Erfolgreich zu sein, bedeutet für uns, unternehmerisch zu handeln, Verantwortung zu übernehmen und nachhaltig profitabel zu wachsen.



Dr. Reinhard Ploss
Vorsitzender des Vorstands

Über diesen Bericht

GRI G4 – 18, G4 – 23

Dieser Bericht dokumentiert die ökologischen und sozialen Leistungen von Infineon im Geschäftsjahr 2017. Wir möchten darlegen, wie Nachhaltigkeit zu unserem Unternehmenserfolg beiträgt und wie wertschaffend unsere Aktivitäten für alle unsere Stakeholder sind.

@ www.infineon.com/geschaeftsbericht

Die wirtschaftlichen Angaben und Leistungen von Infineon im Geschäftsjahr 2017 sind im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2017 – vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017. Wir veröffentlichen diesen Bericht jährlich. Der vorherige Bericht wurde im November 2016 in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht.

Sofern nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die Angaben und Kennzahlen in diesem Bericht auf das Geschäftsjahr 2017.

Zur Identifizierung und Lesbarkeit der Entwicklungen der quantitativen Angaben werden in diesem Bericht mindestens die Daten der Geschäftsjahre 2016 und 2017 dargestellt.

GRI G4 – 18, G4 – 23

Berichterstattung

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative („GRI“) unter Berücksichtigung der „Kern“-Option der GRI erstellt. Diese Berichtskriterien wurden durch interne Konzernrichtlinien ergänzt.

S Siehe Seite 11 f.

Die Informationen in diesem Bericht dienen auch als Fortschrittsmitteilung („Communication on Progress“) für den Global Compact der Vereinten Nationen (siehe Kapitel „Unternehmensethik“).

Die beschriebenen Angaben und Kennzahlen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten in diesem Bericht wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (Deutschland), unter Anwendung der für die Nachhaltigkeitsberichterstattung einschlägigen Prüfungsstandards „International Standard on Assurance Engagements 3000“ und „International Standard on Assurance Engagements 3410“ einer unabhängigen Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) unterzogen.¹

@ www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting

S Siehe Seite 45 ff.

Auf der Internet-Seite von Infineon befinden sich die begleitenden Erläuterungen zu den Kennzahlen und Informationen dieses Berichts. Der Vermerk der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (Deutschland), ist auch im Internet veröffentlicht sowie am Ende dieses Berichts.

GRI G4 – 25, G4 – 26, G4 – 27

Bestimmung der Berichtsinhalte

Infineon steht im kontinuierlichen Dialog mit allen Stakeholdern. Bei der Wesentlichkeitsanalyse bewerten wir die Erwartungen und Anforderungen der internen und externen Stakeholder im Bereich Nachhaltigkeit in verschiedenen Themenfeldern entsprechend den Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der GRI G4.

Zuerst wurden die wichtigsten Stakeholder für Infineon identifiziert. Dabei wurden die Dimensionen „Verantwortung“, „Einfluss“, „Umgebung“, „Abhängigkeit“ und „Vertretung“ im sogenannten Dokument „Stakeholder Engagement Manual“ der Organisation „AccountAbility“ betrachtet.

In einem zweiten Schritt wurden allgemeine sowie branchen- und unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsstandards zur Ermittlung der wesentlichen Aspekte für die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung von Infineon berücksichtigt. Anschließend wurden relevante Themen auf Basis der Unternehmensstrategie und der Stakeholder-Erwartungen ausgewählt.

¹ Ausgewählte Informationen und Kennzahlen im Kapitel „Human Resources Management“ sind ebenfalls Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts im Konzernabschluss zum 30. September 2017 der Infineon Technologies AG.

GRI G4-23, G4-25, G4-26, G4-27

In einem vierten Schritt wurden diese Themen und mögliche damit verbundene Risiken und Chancen für die langfristige Leistungsfähigkeit der Organisation mit den internen Experten des Unternehmens diskutiert. Die verschiedenen Bereiche und Abteilungen von Infineon nutzen unterschiedliche Kommunikationskanäle und engagieren sich kontinuierlich in Konferenzen, Foren, Verbänden und bei Umfragen, um eine zielgerichtete Kommunikation mit den entsprechenden Stakeholder-Gruppen sicherzustellen.

Die Ergebnisse der Analyse und die wesentlichen Themen wurden durch den Infineon-Vorstand bestätigt. In diesem Bericht werden diese Themen beschrieben.

Entsprechend den Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung „GRI G4“ zeigt die unten stehende Tabelle, in welchen Bereichen der Wertschöpfungskette Infineon Handlungsschwerpunkte sieht.

GRI G4-19, G4-20, G4-21

Wesentliche Themen entlang der Wertschöpfungskette

	Lieferkette	Infineon intern	Produkt-anwendung
Langfristige Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts	●	●	●
Verantwortungsvolle Fertigung	●	●	
Vielfalt und Chancengleichheit	●	●	●
Lokale Marktpräsenz	●	●	●
Mehrwert durch nachhaltige Produkte		●	●
Unternehmensethik	●	●	●
Arbeitswelt		●	

Effektives Risiko- und Chancenmanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Es unterstützt die Umsetzung unserer strategischen Ziele, nachhaltig profitabel zu wachsen und durch effizienten Kapitaleinsatz finanzielle Mittel zu schonen. Zur Umsetzung unserer Risikostrategie haben wir verschiedene aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsystemelemente etabliert. Hierzu gehören neben den Systemen „Risiko- und Chancenmanagement“ und „Internes Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess“ insbesondere die damit verbundenen Planungs-, Steuerungs- und internen Berichterstattungsprozesse sowie unser Compliance-Managementsystem. In den Kapiteln „Konzernstrategie“ sowie „Risiko- und Chancenbericht“ des Geschäftsberichts 2017 sind weitere Informationen enthalten.

S Siehe Seite 20 ff. und Seite 81 ff. des Geschäftsberichts 2017

ZIELE Siehe Seite 34 ff.

S Siehe Seite 20 ff. des Geschäftsberichts 2017

Die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2017, die Zielerreichung sowie die zugehörigen Kennzahlen werden in den folgenden Kapiteln dieses Berichts sowie im Kapitel „Konzernstrategie“ des Geschäftsberichts 2017 beschrieben.

Langfristige Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts: Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit sind weltweit wichtige gesellschaftliche Handlungsschwerpunkte, die großes Wachstumspotenzial bieten. In diesen Bereichen belegt Infineon führende Positionen. Wir erwarten, aufgrund unserer Innovationskraft und technologischen Kompetenz auch in Zukunft nachhaltig und profitabel zu wachsen.

Die voranschreitende Digitalisierung und Vernetzung ist einer der bedeutendsten technologischen Trends unserer Zeit – mit dem Potenzial, radikal zu verändern, wie Unternehmen und Verbraucher miteinander und mit der sie umgebenden Infrastruktur interagieren. Das Internet der Dinge (englisch „Internet of Things“, kurz IoT) verbindet die physische und die virtuelle Welt auf bislang beispiellose Weise. Eine ganze Reihe von physischen „Objekten“ – von Menschen und Orten über Autos und Computer bis hin zu Haushaltsgeräten und Industriemaschinen – werden mit elektronischen Systemen, Software und Sensoren ausgestattet und mit dem Internet verbunden.

Dies bereitet den Weg für eine neue Dimension von Konnektivität und Intelligenz, mit tief greifenden Folgen für unsere Gesellschaft und Wirtschaft. Als ein weltweit führender Anbieter von Halbleiterlösungen beliefert Infineon Hersteller in allen Marktsegmenten mit Schlüsselkomponenten für Anwendungen im Bereich IoT. Die International Data Corporation (IDC) schätzt, dass die Zahl der installierten IoT-Geräte und -Systeme bei einer Wachstumsrate von

GRI G4 – 19, G4 – 20, G4 – 21

S Siehe Seite 26 ff. dieses Berichts und Seite 22 ff. des Geschäftsberichts 2017

S Siehe Seite 11 f. und Seite 13

S Siehe Seite 29 f.

S Siehe Seite 18, Seite 19 ff. und Seite 26 ff.

1 Im Folgenden: Mitarbeiter (außer wenn zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern differenziert wird).

17,5 Prozent auf 28,1 Milliarden im Kalenderjahr 2020 steigen wird. Zu diesem Zeitpunkt wird die jährlich generierte Datenmenge voraussichtlich 40 Zettabyte (1 Zettabyte = 1.000⁷ Bytes) erreichen. Gleichzeitig soll der Weltmarkt für IoT-Lösungen um jährlich 20 Prozent anwachsen: von US\$1,9 Billionen im Kalenderjahr 2013 auf US\$7,1 Billionen im Kalenderjahr 2020. Unsere Sensoren, Prozessoren, Sicherheitscontroller und Aktuatoren setzen Maßstäbe in hochentwickelter Sensorik, anwendungsübergreifender Steuerung und optimiertem Power-Management – und machen das IoT intelligent, sicher und energieeffizient. Weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema sind im Kapitel „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“ sowie unter „Erfolgsfaktoren der Strategie“ im Kapitel „Konzernstrategie“ des Geschäftsberichts 2017 zu finden.

Verantwortungsvolle Fertigung: Die Achtung der Menschenrechte ist für Infineon selbstverständlich. Als Teilnehmer des Global Compacts der Vereinten Nationen hat sich Infineon zu den dort festgelegten zehn Prinzipien freiwillig verpflichtet. Die Prinzipien 1 und 2 beziehen sich auf die Menschenrechte. In unseren Business Conduct Guidelines haben wir die Einhaltung der gültigen Menschenrechte verpflichtend festgeschrieben. In den Kapiteln „Unternehmensethik“ sowie „Menschenrechte“ sind weitere Informationen zu diesen Themen enthalten.

Auch hinsichtlich unserer Lieferkette haben wir diesen Anspruch. Deshalb haben wir eine konzernweite Vorgehensweise festgelegt mit dem Ziel, die erforderliche Transparenz innerhalb der Lieferkette zu gewährleisten. Wir erwarten von unseren Zulieferern, dass sie sich zu den Werten verpflichten, die in unseren Einkaufsgrundsätzen festgelegt sind. In dem Kapitel „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“ sind weitere Informationen zu diesem Thema enthalten.

Die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ist eine der größten globalen Herausforderungen. Effizientes Ressourcenmanagement ist deshalb ein zentraler Bestandteil unseres integrierten Managementsystems für Umweltschutz, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheit: IMPRES (Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health). Der Energiepreis unterlag in der Vergangenheit Schwankungen, die zum Teil durch gesetzliche Regulierungen bedingt waren. Die Reduzierung unseres spezifischen Verbrauchs, das heißt die Steigerung der Energieeffizienz, ist auch aus diesem ökonomischen Grund seit Jahren Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Bei der Herstellung von Halbleitern ist eine Vielzahl von Chemikalien erforderlich. Bei Infineon stellen wir einen verantwortungsbewussten Umgang mit Gefahrstoffen sicher.

Wir unterliegen zahlreichen Gesetzgebungen unter anderem im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie. Umweltrechtliche oder sonstige staatliche Regulierungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung unserer operativen Tätigkeit erfordern und zu Kostensteigerungen führen. Infineon hält sich über geplante Gesetzesänderungen auf dem Laufenden und arbeitet kontinuierlich in verschiedenen Verbänden und Organisationen an diesen Themen.

Weitere Informationen zu diesen Themen sind unter „Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen in unseren Fertigungen“ im Kapitel „Ökologische Nachhaltigkeit“ sowie in den Kapiteln „Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter“ und „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“ zu finden.

Vielfalt und Chancengleichheit: Mit unserem Diversity-Management schaffen wir eine Unternehmenskultur, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹ in ihrer Individualität wertschätzt und Chancengerechtigkeit fördert. Internationale Kundenbeziehungen erfordern kulturelle Kompetenz, und qualifizierte Bewerber erwarten ein offenes Arbeitsklima. Als international agierendes Unternehmen ist uns die Vielfalt unserer Mitarbeiter ein besonderes Anliegen. Die Förderung von Frauen in Führungspositionen ist einer der Schwerpunkte unseres Diversity-Managements. Voraussetzung für die Erreichung unserer Ziele ist eine Veränderung innerhalb der Organisation, welche die erfolgreiche Entwicklung von Karrieren weiblicher Führungskräfte unterstützt.

Auch die Förderung und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist ein entscheidendes Element für den beruflichen Erfolg unserer Mitarbeiter und Teil unserer Personalarbeit. Wie in unseren Business Conduct Guidelines erwähnt, werden unsere Mitarbeiter auf Basis von arbeitsbedingten Kriterien wie Anforderung der Stelle und Leistung bezahlt.

GRI G4 – 19, G4 – 20, G4 – 21

S Siehe Seite 11 f., Seite 13 und Seite 16

S Siehe Seite 49 ff. des
Geschäftsberichts 2017

S Siehe Seite 20 ff. und Seite 38 ff.
des Geschäftsberichts 2017 und
Seite 31 ff. dieses Berichts

S Siehe Seite 26 ff. und 29 f.

Geschlechtsspezifische Unterschiede spielen keine Rolle. Unter „Förderung der Vielfalt“ im Kapitel „Human Resources Management“ sowie in den Kapiteln „Unternehmensethik“ und „Menschenrechte“ sind weitere Informationen zu diesem für uns wesentlichen Thema enthalten.

Lokale Marktpräsenz: Mit unseren Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie unseren Fertigungsstandorten sind wir global präsent. Die Präsenz unserer globalen Standorte ist auf den Seiten 49 ff. des Geschäftsberichts 2017 dargestellt.

Hierbei unterstützen wir lokale Gemeinschaften im Einklang mit unserer nachhaltigen Geschäftsstrategie. Durch unsere Präsenz in unterschiedlichen Regionen leisten wir einen vielfältigen Beitrag – durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, durch unsere innovativen Produkte und Lösungen sowie durch gezahlte Steuern und unser gesellschaftliches Engagement im Rahmen unserer Corporate Citizenship-Aktivitäten.

Aufgrund dieser Globalisierung können Risiken entstehen, die sich aus wirtschaftlichen und geopolitischen Krisen in regionalen Märkten ergeben. Länderspezifische Gesetze und Regelungen müssen beachtet werden. Diese beeinflussen die Investitionsrahmen und die Möglichkeiten, freien Handel zu betreiben.

Zur Umsetzung unserer Risiko- und Chancenpolitik haben wir aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsysteme etabliert. Diese unterstützen uns in der Umsetzung von steuerlichen, juristischen oder administrativen Regeln.

In den Kapiteln „Konzernstrategie“ sowie „Die Segmente“ des Geschäftsberichts 2017 sowie im Kapitel „Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship“ in diesem Bericht sind weitere Erläuterungen hierzu enthalten.

Mehrwert durch nachhaltige Produkte: Mikroelektronik von Infineon ist der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft. Mit Erfindergeist und Engagement schaffen wir Werte für Kunden, Mitarbeiter und Investoren. Wir verstehen, wie technische Systeme durch Halbleiter immer leistungsfähiger werden, und ermöglichen Lösungen für die Welt von heute und morgen. So machen wir unsere Kunden erfolgreicher und leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Wir machen das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher – mit Technik, die mehr leistet, weniger verbraucht und für alle verfügbar ist.

Die Herstellung von nachhaltigen Produkten ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Zwei Drittel unserer jährlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung können der Energieeffizienz und dem Klimaschutz zugeordnet werden.

Im Kalenderjahr 2050 werden laut der Weltgesundheitsorganisation etwa 9,7 Milliarden Menschen auf der Erde leben, die meisten davon in Städten. Konsequenz dieser Entwicklung ist ein weltweit steigender Energiebedarf. Energie effizienter zu nutzen, zählt zu den größten Herausforderungen der Zukunft. Halbleiter spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Der größte Hebel bei der Energieeinsparung liegt in einer immer effizienteren Nutzung. Das Einsparpotenzial von derzeit weltweit mehreren Hundert Millionen Industriemotoren und Milliarden Haushaltsgeräten ist riesig.

Wie in unserer IMPRES-Politik beschrieben, werden mögliche Umweltauswirkungen frühestmöglich untersucht und bei der Entwicklung von Produkten und Prozessen berücksichtigt. Dies gilt für alle betrieblichen Aspekte, für die Beschaffung ebenso wie für die Entwicklung und Fertigung bis hin zum Vertrieb unserer Produkte. Die Einhaltung der Gesetze und behördlichen Vorgaben ist die Basis unseres Handelns. Weitere Informationen sind im Kapitel „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“ und „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“ enthalten.

Wir wollen das Autofahren für alle Verkehrsteilnehmer sicherer machen. Ein System soll Fahrer unterstützen und die Zahl der Unfälle deutlich senken: Es erkennt, ob der Fahrer Anzeichen von Müdigkeit (Sekundenschlaf) zeigt oder abgelenkt ist. Außerdem arbeitet Infineon im Bereich eCall (Emergency Call), einem im Auto integrierten Notrufsystem. Bei einem Unfall werden durch eCall die Position und andere wichtige Daten automatisch an den Rettungsdienst übertragen. Damit kann die Zeit, bis der Fahrer Hilfe erhält, drastisch verkürzt werden.

GRI G4 – 19, G4 – 20, G4 – 21

Infineon hat Lösungen, die schon heute die hohen Anforderungen aktiver und passiver Assistenzsysteme erfüllen. Diese ermöglichen etwa pilotiertes Fahren im Stau und automatisches Parken. In Zukunft wird die Auto-zu-Auto-Kommunikation zu einer Verbesserung der Sicherheit und Effizienz im Straßenverkehr führen. Beispielsweise können Fahrer vor Straßenschäden oder Unfällen auf ihrer Strecke gewarnt werden.

S Siehe Seite 27 dieses Berichts und Seite 38 ff. des Geschäftsberichts 2017

Unter „Die Infineon-CO₂-Bilanz“ des Kapitels „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“ dieses Berichts sowie im Kapitel „Die Segmente“ des Geschäftsberichts 2017 sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten.

Unternehmensethik: Um unsere Anforderungen im Bereich Unternehmensethik zu erfüllen und gleichzeitig als nachhaltiger und verantwortungsvoller Partner gegenüber unseren Stakeholdern zu agieren, müssen wir die Risiken sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens betrachten. Im Rahmen des Compliance-Managementsystems findet jährlich eine formalisierte Bewertung unserer Risiken, insbesondere im Hinblick auf Korruption und Wettbewerbsrecht, statt. Daraus werden die notwendigen Maßnahmen abgeleitet und im Compliance-Programm zusammengefasst.

Mitarbeiter und Geschäftspartner können sich zur Abgabe von Hinweisen an die üblichen innerbetrieblichen Stellen (Management, Personalabteilung, Compliance) wenden oder eine anonyme Hotline und einen externen Ombudsmann kontaktieren.

Unsere ethischen und rechtlichen Verhaltensgrundsätze spiegeln sich in den Infineon Business Conduct Guidelines wider. Sie sind eine wesentliche Grundlage für unser tägliches Handeln. Sie gelten für alle Mitarbeiter und Organmitglieder weltweit – im Umgang miteinander und im Umgang mit unseren Kunden, Aktionären, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

S Siehe Seite 12

Infineon erläutert in diesem Bericht im Rahmen der Fortschrittsmitteilung („UN Global Compact Communication on Progress“) die implementierten Maßnahmen zu den im UN Global Compact festgelegten Prinzipien. Im Kapitel „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ berichtet Infineon zum ersten Mal auch über die implementierten Prozesse und Schritte zur Unterstützung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

S Siehe Seite 43 f.

S Siehe Seite 11 f. und Seite 13 dieses Berichts und Seite 99 des Geschäftsberichts 2017

In den Kapiteln „Unternehmensethik“ sowie „Menschenrechte“ dieses Berichts sowie im „Corporate Governance Bericht“ des Geschäftsberichts 2017 sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten.

Arbeitswelt: Wir sind davon überzeugt, dass erfolgreiche Personalarbeit und eine sichere Arbeitsumgebung eine Voraussetzung für unseren Geschäftserfolg sind. Nur zufriedene und erfolgreiche Mitarbeiter machen langfristig unternehmerische Höchstleistungen möglich. In den drei Säulen „Exzellente Führung“, „Förderung der Talente“ und „Unsere Belegschaft“ bündeln wir alle Aktivitäten, mit denen wir tagtäglich daran arbeiten, die Leistung und das Potenzial unserer Mitarbeiter bestmöglich zu fördern.

Die Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft und in unseren Arbeitsmarkt ist eine der wichtigsten Herausforderungen der nächsten Jahre. Infineon beteiligt sich an der Bildungsinitiative des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft zur Integration von Flüchtlingen und leistet damit einen Beitrag, diese Herausforderung zu bewältigen.

S Siehe Seite 11 f.

In unseren Business Conduct Guidelines bekennen wir uns zu unserer Verpflichtung, international gültige Menschenrechte und arbeitsbezogene Standards einzuhalten, darunter auch den Schutz der persönlichen Würde und der Privatsphäre jedes Einzelnen. Im Kapitel „Unternehmensethik“ in diesem Bericht sind weitere Informationen enthalten.

Unser Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem ist an allen großen Produktionsstandorten sowie der Unternehmenszentrale nach OHSAS 18001 zertifiziert und soll sicherstellen, dass die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um Risiken aus der Arbeitsumgebung, die zur Gefährdung unserer Mitarbeiter führen können, zu minimieren.

S Siehe Seite 13, Seite 14 ff. und Seite 18

In den Kapiteln „Menschenrechte“, „Human Resources Management“ sowie „Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter“ in diesem Bericht sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten.

Kennzahlen

Weltweit führender Anbieter von Halbleiterlösungen, die das Leben **einfacher, sicherer** und **umweltfreundlicher** machen.

€7.063 Millionen
Umsatz

4 Geschäfts-
segmente

€776 Millionen
Aufwendungen
für Forschung
und Entwicklung

78 Standorte in
31 Ländern
und mehr als 100 Nationalitäten
in unseren Teams

37.479
Mitarbeiter,
von denen 17 Prozent
in der Forschung und
Entwicklung arbeiten

€1.022 Millionen
Investitionen in Sachanlagen
und immaterielle Vermögenswerte
inklusive **€129** Millionen
aktivierte Entwicklungskosten

Besondere Ereignisse 2017

Oktober 2016



Infineon stärkt Führungsposition beim autonomen Fahren durch Kauf von Innoluce B.V.

Infineon als führender Chiphersteller für Fahrerassistenzsysteme setzt seinen Innovationskurs fort und übernimmt das Unternehmen Innoluce B.V. Innoluce ist ein Halbleiterunternehmen ohne eigene Fertigung mit Sitz in Nimwegen (Niederlande). Mit dem Know-how von Innoluce will Infineon Chiplösungen für Lidar-Systeme (Abkürzung englisch: light detection and ranging) entwickeln. Lidar arbeitet mit Laserstrahlen und wird genutzt, um im Nahbereich des Fahrzeugs den Abstand zu kleineren Objekten auf der Straße zu erkennen. Lidar, Radar und Kameras sind die Schlüsseltechnologien im teil- und vollautomatisierten Fahrzeug.

Infineon wieder im „STOXX Global ESG Leaders Index“

Ein weltweites Benchmarking des anerkannten Analysehauses für Nachhaltigkeitsthemen bestätigt die führende Rolle von Infineon. Dies führt nun zur erneuten Aufnahme in den „STOXX Global ESG Leaders Index“. Damit gehört Infineon zu den führenden globalen Unternehmen in den Bereichen Ökologie, soziales Engagement und Corporate Governance.

Januar 2017



Infineon im siebten Jahr in Folge in das „Sustainability Yearbook“ aufgenommen

Infineon qualifiziert sich im Geschäftsjahr 2017 zum siebten Mal in Folge für die Aufnahme in das „Sustainability Yearbook“ – zum ersten Mal sogar mit der Einstufung in die „Silver Class“. Erneut zählt Infineon zu den zehn Halbleiterherstellern, die weltweit die beste unternehmerische Nachhaltigkeit zeigen.

Infineon tritt CharIN bei und fördert Standardisierung bei Elektromobilität

Infineon liefert Schlüsseltechnologien für das autonome Fahren und die Elektromobilität. Damit sich Elektrofahrzeuge weltweit durchsetzen, ist eine angemessene Ladeinfrastruktur unerlässlich. Als führender Halbleiteranbieter für Fahrerassistenzsysteme und Elektromobilität unterstützt Infineon die weltweite Standardisierung der Ladeinfrastruktur für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Deshalb ist Infineon der Charging Interface Initiative e.V. (CharIN) beigetreten.

März 2017

Infineon Bestandteil des „Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe“

Infineon wird im „Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe“ erneut bestätigt. Das ESI-Indizes-Universum listet Unternehmen, die im „Russell Global Index“ enthalten sind und die besten Leistungen im Bereich Corporate Social Responsibility aufweisen.

April 2017

Infineon erhält Qualitätspreis von Toyota

Der japanische Automobilhersteller Toyota hat Infineon mit seinem Best Quality Award ausgezeichnet. Diesen erhalten nur Unternehmen, die drei Jahre in Folge kein einziges fehlerhaftes Produkt geliefert haben. Infineon erhielt die Auszeichnung für CAN-Transceiver: Im Fahrzeug kommunizieren heute etwa 60 Steuergeräte miteinander über das Controller Area Network (CAN). CAN-Transceiver senden und empfangen Daten und sind für die Datenkommunikation unverzichtbar. Sie ermöglichen den Datenaustausch zwischen den Steuergeräten für den Antriebsstrang, für Komfortanwendungen und Fahrsicherheit.

Mai 2017

Infineon wieder im „Euronext Vigeo Eurozone 120 Index“ gelistet

Dieser Index listet die 120 besten Unternehmen im Bereich Corporate Responsibility in der Eurozone.



Kedah Industry Excellence Award 2017 für Infineon Kulim (Malaysia)

Der Infineon-Frontend-Standort wurde mit dem malaysischen Industry Excellence Award 2017 ausgezeichnet – für seinen Beitrag zum Wachstum Malaysias, insbesondere zur Wirtschaft des Bundesstaats Kedah und dessen Ziel, ein Hightech-Zentrum in der nördlichen Region des Landes zu werden.

Mai 2017

1.200-Volt-Siliziumkarbid-MOSFETs für Leistungswandlungs-Designs ermöglichen bislang unerreichte Effizienz

Mit der Entwicklung von Siliziumkarbid (SiC)-Lösungen begegnet Infineon den steigenden Erwartungen in puncto Energieeffizienz, Kompaktheit, Systemintegration und Zuverlässigkeit. Dank der sehr viel höheren Schaltgeschwindigkeit von SiC-MOSFETs gegenüber herkömmlichen Silizium-MOSFETs lässt sich elektrische Leistung sehr viel effizienter und in wesentlich kompakterer Bauform wandeln. Damit ist auch der Kühlaufwand geringer. Dies führt zu einer höheren Performance, höherer Zuverlässigkeit und geringeren Systemkosten.

Forschungsprojekt „eRamp“ stärkt Deutschland und Europa als Kompetenzstandort für Leistungselektronik

Mit „eRamp“ findet eines der wichtigsten europäischen Forschungsprojekte für Energieeffizienz seinen Abschluss: 26 Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft erforschten in den vergangenen drei Jahren neuartige Elektronikkomponenten, um Energie noch effizienter zu nutzen. Die Forschung in sechs europäischen Ländern leitete Infineon, der Weltmarktführer für Leistungshalbleiter.

Mikroelektronik für die vernetzte Produktion: Infineon startet Forschungsprojekt „Productive4.0“ in Dresden (Deutschland)

Bei Infineon in Dresden (Deutschland) startet mit „Productive4.0“ die bis dahin größte europäische Forschungsinitiative auf dem Gebiet Industrie 4.0. Unter Koordination von Infineon arbeiten mehr als 100 Partner aus 19 europäischen Ländern an der Digitalisierung und Vernetzung der Industrie. Ziel ist die Schaffung einer Anwenderplattform über Wertschöpfungsketten und Branchen hinweg, die besonders die digitale Vernetzung von produzierenden Unternehmen, Produktionsmaschinen und Produkten fördert. Einsetzbar ist die Plattform in den drei verschränkten Prozesssäulen zum Management der Lieferketten, des Produktlebenszyklus und der digitalen Produktion.



Juni 2017

Infineon erhält Auszeichnung von DENSO

Mit dem Supplier of the Year Award würdigt der japanische Automobilzulieferer DENSO besonders die Zusammenarbeit mit seinen amerikanischen Niederlassungen durch Infineon. DENSO ehrt die außerordentlichen Leistungen bei Produkt- und Logistikqualität eines Lieferanten. Zu den Beurteilungskriterien gehören außerdem die enge Kooperation bei neuen Automobiltechnologien und herausragende Kundenorientierung.



Juli 2017

Infineon erhält Bosch Global Supplier Award

Ausgezeichnet unter Tausenden von Zulieferern: Infineon erhält zum sechsten Mal den Preis des weltgrößten Automobilzulieferers, der Robert Bosch GmbH. Mit dem Preis würdigt die Bosch-Gruppe überdurchschnittliche Leistungen bei der Herstellung und Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen – insbesondere in den Bereichen Qualität, Innovationen und Logistik.

Infineon eröffnet Silicon Valley Innovation Center

Die Welt verändert sich rasant, und das Silicon Valley ist schon lange eine der wichtigsten Drehscheiben für Innovationen. Im neuen Silicon Valley Innovation Center (SVIC) entwickelt Infineon neue Technologien, die das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen. Nun bietet das SVIC in Milpitas (USA) die Möglichkeit, die Innovationsprozesse unserer Kunden so zu beschleunigen, dass bestehende Märkte erweitert und neue geschaffen werden.

September 2017

Infineon im „Dow Jones Sustainability™ World Index“ gelistet

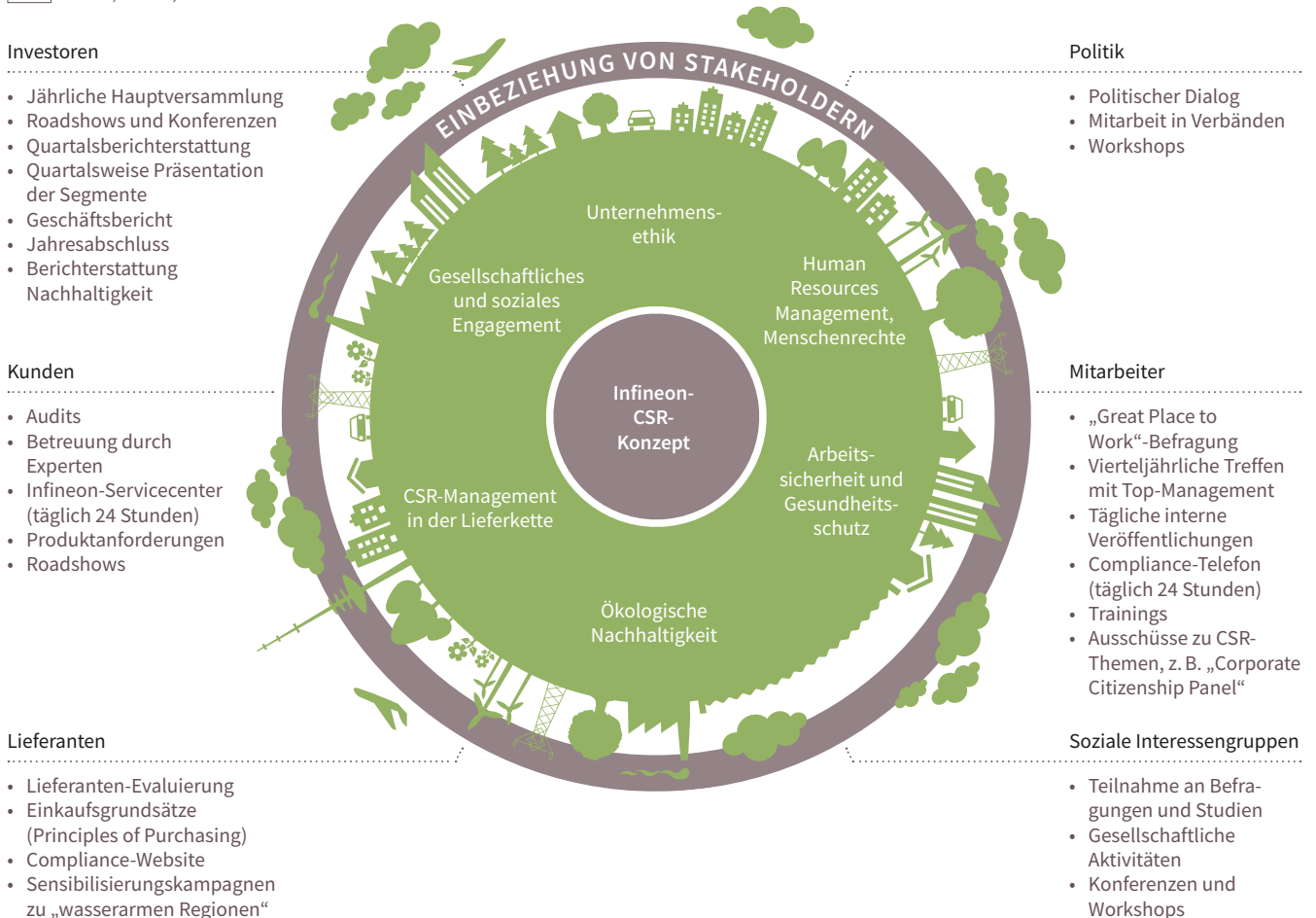
Infineon ist zum achten Mal in Folge im „Dow Jones Sustainability™ Europe Index“ gelistet sowie zum dritten Mal in den „Dow Jones Sustainability™ World Index“ aufgenommen worden – als einziges europäisches Halbleiterunternehmen in beiden Indizes.

Nachhaltigkeitsstrategie

Unter Corporate Social Responsibility (CSR) verstehen wir unsere freiwillige Verantwortung gegenüber der internationalen und lokalen Gesellschaft. Die Basis für unser Engagement sind die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regelungen, die zehn Prinzipien des UN Global Compacts sowie das Prinzip der Nachhaltigkeit – die Verbindung von Ökonomie, Ökologie und sozialem Engagement. Auf dieser Grundlage haben wir sechs Handlungsschwerpunkte identifiziert: Unternehmensethik, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, ökologische Nachhaltigkeit, CSR-Management in der Lieferkette, gesellschaftliches und soziales Engagement sowie Human Resources Management und Menschenrechte.

Infineon-CSR-Konzept

GRI G4-24, G4-26, G4-27



Unternehmensethik



WESENTLICHE THEMEN

- > Unternehmensethik
- > Vielfalt und Chancengleichheit
- > Verantwortungsvolle Fertigung
- > Arbeitswelt

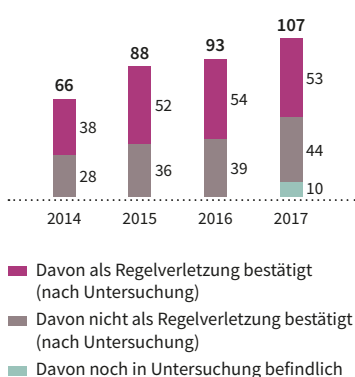
ALLE MITARBEITER WURDEN IN DEN ÜBERARBEITETEN INFINEON BUSINESS CONDUCT GUIDELINES GESCHULT.

ZIELE  Siehe Seite 34 ff.

Infineon folgt bei der Strukturierung seines Compliance-Managementsystems seit Jahren dem Standard IDW PS 980. Die Infineon Technologies AG sowie ausgewählte große Tochtergesellschaften haben sich die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit ihres Compliance-Managementsystems von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigen lassen. Nachdem diese Prüfung mit Fokus auf Korruptionsvermeidung und Kartellrecht im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen worden war, wurde der Standard im Laufe der vergangenen Geschäftsjahre auch auf alle anderen Konzerngesellschaften inklusive der früheren Gesellschaften von International Rectifier übertragen. Die Einhaltung wird seitdem durch regelmäßige interne Audits des Compliance-Managementsystems in den Gesellschaften überwacht.

Im Rahmen des Compliance-Managementsystems findet jährlich eine formalisierte Bewertung unserer Risiken, insbesondere im Hinblick auf Korruption und Wettbewerbsrecht, statt. Daraus werden dann die notwendigen Maßnahmen abgeleitet und im Compliance-Programm zusammengefasst. Für die Koordination des Compliance-Managementsystems ist der Corporate Compliance Officer mit einem weltweiten Team zuständig. Er berichtet direkt an das für den Bereich Finanzen zuständige Mitglied des Vorstands der Infineon Technologies AG. Neben der Entwicklung des Infineon-Compliance-Programms erstellt er Richtlinien oder arbeitet daran mit, berät die Mitarbeiter, nimmt Beschwerden und Hinweise entgegen und leitet die Aufklärung von Compliance-Fällen.

Meldungen zu möglichen Regelverstößen



Mitarbeiter und Geschäftspartner nutzten auch im Geschäftsjahr 2017 die zur Verfügung stehenden internen und externen Möglichkeiten (Management, Personalabteilung, Compliance, anonyme Whistleblower-Hotline, Ombudsmann) zur Meldung von tatsächlichen oder vermuteten Verstößen. Die Anzahl der Meldungen und die Anzahl der darauf folgenden Untersuchungen lagen im vergangenen Geschäftsjahr etwas über dem Niveau der Vorjahre, was wir im Wesentlichen auf die regelmäßige Sensibilisierung der Organisation und den gestiegenen Bekanntheitsgrad der Meldewege zurückführen. Die absolute Zahl der Hinweise auf Verstöße mit einem nennenswerten, insbesondere finanziellen Schaden hat sich dabei jedoch nicht erhöht. Ein Anstieg war dagegen in den Bereichen Verhalten und individuelle arbeitsbezogene Beschwerden zu beobachten.

Das zentrale Element unseres Compliance-Managementsystems sind die Infineon Business Conduct Guidelines. Sie sind als Verhaltenskodex eine wesentliche Grundlage für unser tägliches Handeln und gelten für alle Mitarbeiter und Organmitglieder weltweit – im Umgang miteinander und im Umgang mit unseren Kunden, Aktionären, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Business Conduct Guidelines überarbeitet und in 14 Sprachen veröffentlicht. In der Folge wurden bis ins Geschäftsjahr 2017 hinein sämtliche Mitarbeiter des Unternehmens webbasiert oder in Präsenzveranstaltungen zu den Inhalten geschult. Jeder Mitarbeiter hat dabei auch formal bestätigt, dass er von der neuen Version des Verhaltenskodexes Kenntnis genommen hat und sich daran halten wird. Klares Ziel ist, nicht nur die Sensitivität zu erhöhen, sondern auch die Befähigung, mit den Herausforderungen umzugehen.

Als UN Global Compact-Teilnehmer hat sich Infineon zu den dort festgelegten Prinzipien verpflichtet und berichtet nachfolgend beispielhaft im Rahmen der Fortschrittsmitteilung über die implementierten Maßnahmen:

UN Global Compact	Umgesetzte Maßnahmen	
Menschenrechte		
Prinzip 1: Unterstützung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> › Unsere Business Conduct Guidelines definieren unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten, Gemeinschaften und Gesellschaften sowie unseren Aktionären auf der ganzen Welt, einschließlich der Achtung und des Schutzes der Menschenrechte. Unsere CSR-Politik beschreibt unsere strategischen CSR-Schwerpunkte und die freiwillige Selbstverpflichtung, diese zu erfüllen. Sowohl unsere strategischen Ziele als auch unser tägliches Handeln müssen immer auf hohen ethischen und rechtlichen Standards beruhen. › Schulung sämtlicher Mitarbeiter zu den Business Conduct Guidelines, die unsere Selbstverpflichtung beinhalten, die international gültigen Menschenrechte einzuhalten. › Wir führten verschiedene Bewertungen im Bereich Menschenrechte an unseren Produktionsstandorten weltweit durch. Auf dieser Grundlage kamen wir zum Ergebnis, dass unsere Aktivitäten im Einklang mit der Internationalen Charta der Menschenrechte (International Bill of Human Rights) und mit den fundamentalen Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (Fundamental ILO Conventions) sind. › Festgeschriebene Regelungen in den Einkaufsgrundsätzen (Principles of Purchasing), deren Einhaltung wir von unseren Lieferanten und Dienstleistern fordern. Infineon bezieht Komponenten und Materialien nur von Unternehmen, die die Menschenrechte einhalten. 	
Prinzip 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen		
Arbeitsnormen		
Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit		
Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> › In unseren Business Conduct Guidelines werden Diskriminierung und jede Form von Zwangsarbeit untersagt. › Für Meldungen von Compliance-Verstößen stehen verschiedene Optionen zur Verfügung: von der Meldung an den Vorgesetzten bis zum Bericht an den Corporate Compliance Officer, den jeweils zuständigen Regional Compliance Officer oder den externen Ombudsmann. Hinweise können – offen oder anonym – über die Whistleblower-Hotline eingereicht werden. Der Compliance Officer geht jedem Hinweis nach und entscheidet über die Aufnahme interner Untersuchungen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2017 wurde mit der „Infineon-Integrity Line“ eine verbesserte Whistleblower-Hotline eingeführt, die dem Meldenden bei höchsten Datenschutzstandards neue Funktionen, wie die Möglichkeit zum Dialog mit dem Compliance Officer ohne Aufgabe der Anonymität, bietet. › Auf nachgewiesenes Fehlverhalten reagieren wir konsequent mit ausgewogenen und nachvollziehbaren Maßnahmen im Rahmen der betrieblichen und gesetzlichen Regelungen. Dabei folgen wir dem Prinzip der Verhältnismäßigkeit. Wir prüfen deshalb in jedem Einzelfall, welche Konsequenzen geeignet, erforderlich und angemessen sind. › Rund 77 Prozent unserer Mitarbeiter arbeiten an Standorten, an denen es Kollektivvereinbarungen gibt und an denen unabhängige Arbeitnehmervertretungen existieren. › Mehr als 90 Prozent unserer Mitarbeiter arbeiten an Produktionsstandorten, an denen es Gremien gibt, in denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und/oder Arbeitnehmervertretungen auch Themen im Umweltschutz, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz besprechen und Beratung in diesem Bereich anbieten. › Wir achten und fördern die in den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegten fundamentalen Grundprinzipien, wie den Schutz vor Diskriminierung bei der Auswahl, Einstellung, Beschäftigung und Förderung von Mitarbeitern, das Recht, Arbeitnehmervertretungen zu bilden, sowie die Ablehnung von Kinderarbeit und jeglicher Form der Zwangsarbeit. Arbeit von Personen unter 15 Jahren ist bei Infineon nicht erlaubt. Ausnahmen gelten für Länder, die unter die ILO-Konvention 138 fallen (Mindestalter herabgesetzt auf 14 Jahre), oder für Job-Trainings oder Ausbildungsprogramme, die von der jeweiligen Regierung autorisiert sind und die Beteiligten nachweislich fördern. 	
Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit		
Prinzip 6: Vermeidung von Diskriminierung		
Umweltschutz		
Prinzip 7: Vorsorgender Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> › Unser IMPRES (Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health) ist weltweit gemäß ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Relevante EU-Frontend-Standorte und unsere Unternehmenszentrale sind zusätzlich nach ISO 50001 zertifiziert. › Unsere IMPRES-Politik ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Managementsystems, das verbindliche interne Strategien, Prozesse, Ziele und Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz enthält. › Der zuständige Infineon-Vorstand setzt den Rahmen für die Ziele in diesem Bereich innerhalb des Infineon-Konzerns. Im Rahmen dieser Zielsetzungen definiert das verantwortliche Management auf Standortebene geeignete Ziele für den Standort und sorgt dafür, dass alle Ziele implementiert werden. › Im Rahmen unserer Matrixzertifizierung finden an den Standorten interne Umwelt-, Energie-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsaudits und externe Zertifizierungsaudits statt. 	
Prinzip 8: Initiativen für größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt		
Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien		
Antikorruption		
Prinzip 10: Maßnahmen gegen Korruption	<ul style="list-style-type: none"> › Um das Bewusstsein für das Thema Korruptionsvermeidung im Unternehmen weiter zu schärfen, wurde das entsprechende webbasierte Training überarbeitet und in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2017 weltweit für rund 8.000 Mitarbeiter bestimmter Zielgruppen ausgerollt. › Grundsätzlich ist das Thema Meldungen von Compliance-Verstößen in den Infineon Business Conduct Guidelines geregelt. Detaillierte Ausführungen zum Melde- und Reportingprozess bei Verstößen gegen Gesetze, die Business Conduct Guidelines oder sonstige interne Regelungen gibt es auch in der weltweiten Richtlinie „Management von Compliancefällen“. › Implementierung der bei Infineon geltenden Regeln und Compliance-Prozesse (zum Beispiel für Geschenke und Einladungen) an den ehemaligen International Rectifier-Standorten. › Formalisierte Risikobewertung im Rahmen des Compliance-Managementsystems und Ableitung notwendiger Maßnahmen. 	

Menschenrechte



WESENTLICHE THEMEN

- › Arbeitswelt
- › Vielfalt und Chancengleichheit
- › Unternehmensethik
- › Verantwortungsvolle Fertigung

INFINEON ENTSPRICHT DEN FUNDAMENTALEN GRUNDPRINZIPIEN DER INTERNATIONALEN ARBEITSORGANISATION (ILO).

ZIELE  Siehe Seite 34 ff.

Die Einhaltung der international gültigen Menschenrechte und Arbeitsstandards ist für uns selbstverständlich.

Die Infineon Business Conduct Guidelines beinhalten diese Selbstverpflichtung und definieren unsere Standards und deren Implementierung in diesem Bereich für alle Mitarbeiter weltweit. Diese Standards entsprechen der Internationalen Menschenrechtscharta (International Bill of Human Rights) sowie den fundamentalen Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig zu den Business Conduct Guidelines geschult. Zudem haben wir externe Hotlines eingerichtet, an die sich unsere Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden und Geschäftspartner auch anonym wenden können. Alle gemeldeten Fälle werden durch unsere Compliance-Experten untersucht (siehe Kapitel „Unternehmensethik“).

S Siehe Seite 11 f.

Wir tolerieren keine Form von Zwangsarbeit, Knechtschaft oder unfreiwilliger Gefängnisarbeit. Jede Arbeit geschieht auf freiwilliger Basis und kann von jedem Mitarbeiter unter angemessener Kündigung beendet werden.

Kinderarbeit wird nicht toleriert. Der Terminus „Kind“ bezieht sich auf Personen unter dem 15. Lebensjahr. Ausnahmen gelten für bestimmte Länder, die unter die Konvention 138 der Internationalen Arbeitsorganisation („ILO Convention 138“) fallen (Mindestalter herabgesetzt auf 14 Jahre), oder für Job-Trainings oder Ausbildungsprogramme, die von der jeweiligen Regierung autorisiert sind und die Beteiligten nachweislich fördern.

Die Vergütung unserer Mitarbeiter erfolgt nach der geltenden Lohngesetzgebung sowie unter Berücksichtigung des jeweiligen Mindestlohns, der Überstundenregelungen und der gesetzlich vorgeschriebenen Zusatzleistungen.

S Siehe Seite 29 f.

Infineon fordert von seinen Lieferanten die Einhaltung aller gültigen Gesetze einschließlich der Menschenrechte sowie faire Geschäftspraktiken (siehe Kapitel „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“).

S Siehe Seite 99 des Geschäftsberichts 2017

In dem „Corporate Governance Bericht“ im Geschäftsbericht 2017 sind weitere Erläuterungen enthalten.

Human Resources Management



WESENTLICHE THEMEN

- > Arbeitswelt
- > Vielfalt und Chancengleichheit

IM GESCHÄFTSJAHRE 2017 INVESTIERTE INFINEON €12,2 MILLIONEN IN DIE WEITERBILDUNG SEINER MITARBEITER.

Unsere Personalarbeit ist ein wesentlicher Faktor unserer Bemühungen um Nachhaltigkeit. Denn nur zufriedene und erfolgreiche Mitarbeiter machen langfristig unternehmerische Höchstleistungen möglich. Und diese Überzeugung prägt all unsere Maßnahmen zur Entwicklung unserer Mitarbeiter sowie zur Gewinnung neuer Kollegen.

ZIELE Siehe Seite 34 ff.

Die „Great Place to Work“ (GpTW)-Befragung ist unser regelmäßiger Puls-Check, um unsere Fortschritte in Sachen Mitarbeiterzufriedenheit zu überprüfen.

Werte wie Offenheit, Vielfalt und Work-Life-Balance spielen eine zentrale Rolle bei der Schaffung von attraktiven Arbeitswelten für unsere Mitarbeiter. So ist die Förderung von Frauen in Führungspositionen einer der Schwerpunkte unseres Diversity-Managements.

Eine starke Kultur der Förderung und Entwicklung unserer Talente und Führungskräfte durchzieht unser gesamtes Human Resources Management. Führungskräfte erhalten im Rahmen des Führungsgesprächs strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern.

Mitarbeiterzahlen

Infineon ist ein weltweit operierendes Unternehmen. Knapp die Hälfte aller 37.479 (Vorjahr: 36.299) Mitarbeiter war in Asien-Pazifik (17.810) tätig. 42 Prozent aller Mitarbeiter waren in Europa (15.644) und hier zum Großteil in Deutschland (10.324) beschäftigt.

Mitarbeiter nach Regionen	2017			2016		
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Europa	15.644	3.873	11.771	15.176	3.742	11.434
Darin: Deutschland	10.324	2.696	7.628	9.855	2.572	7.283
Asien-Pazifik	17.810	8.456	9.354	17.256	8.303	8.953
Darin: China	1.961	976	985	2.004	1.006	998
Japan	186	36	150	176	36	140
Amerika	3.839	1.625	2.214	3.691	1.535	2.156
Darin: USA	2.081	677	1.404	2.047	677	1.370
Gesamt	37.479	13.990	23.489	36.299	13.616	22.683

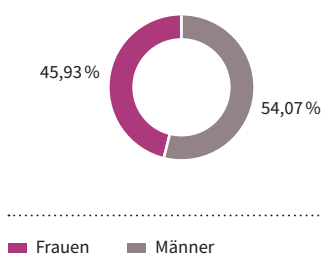
In der Gesamtbelegschaft hatten zum 30. September 2017 2.074 Mitarbeiterinnen und 1.875 Mitarbeiter befristete, 11.916 Mitarbeiterinnen und 21.614 Mitarbeiter unbefristete Verträge. Insgesamt haben zu diesem Zeitpunkt 1.629 Mitarbeiter in Teilzeit gearbeitet.

		2017			2016		
		Gesamt	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit
Unbefristet beschäftigte Mitarbeiter	Männer	21.614	20.978	636	20.855	20.327	528
	Frauen	11.916	10.942	974	11.385	10.477	908
Befristet beschäftigte Mitarbeiter	Männer	1.875	1.867	8	1.828	1.824	4
	Frauen	2.074	2.063	11	2.231	2.219	12
Gesamt		37.479	35.850	1.629	36.299	34.847	1.452

Mitarbeiter, die sich zum Beispiel in Elternzeit oder der passiven Phase der Altersteilzeit befinden, sind keine aktiven Mitarbeiter und daher in den obigen Darstellungen nicht enthalten.

Darüber hinaus beschäftigte Infineon zum 30. September 2017 insgesamt 309 Auszubildende und duale Studenten, 122 Praktikanten sowie 1.013 Werkstudenten. 103 Auszubildende und duale Studenten wurden im Geschäftsjahr 2017 neu eingestellt. Ebenfalls nicht enthalten sind Leiharbeitskräfte. Zum 30. September 2017 waren weltweit 2.649 Leiharbeitskräfte für Infineon tätig, davon 1.270 Leiharbeiterinnen und 1.379 Leiharbeiter. Ungefähr 77 Prozent der externen Mitarbeiter waren in der Produktion beschäftigt. So wird unter anderem die Flexibilität der Fertigung hinsichtlich der Schwankung in der Auslastung unterstützt.

Geschlechterverteilung
(Neueinstellungen weltweit 2017)



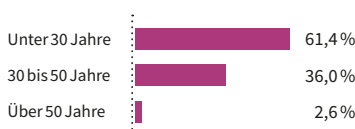
Neueinstellungen und Fluktuation

Um unseren High-Performance-Anspruch zu erfüllen und um Führungsexzellenz zu erreichen, sind die Fluktuationsquote und die Anzahl an Neueinstellungen wichtige Messinstrumente für uns. Im Geschäftsjahr 2017 gab es weltweit 5.088 Neueinstellungen, davon 2.337 Mitarbeiterinnen und 2.751 Mitarbeiter. 3.124 Mitarbeiter waren unter 30 Jahre alt, 1.832 Mitarbeiter in der Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen und 132 Mitarbeiter älter als 50 Jahre.

	Gesamt	Europa	Darin: Deutschland	Asien-Pazifik	Darin: China	Japan	Amerika	Darin: USA
Neu eingestellte Mitarbeiter	5.088	1.103	688	2.706	150	24	1.255	237
Anteil der neu eingestellten Mitarbeiter ¹	13,6	7,1	6,7	15,2	7,6	12,9	32,7	11,4
Mitarbeiterabgänge	3.682	521	290	2.018	193	11	1.132	204
Anteil der Mitarbeiterabgänge ²	10,0	3,4	2,9	11,6	9,8	6,1	30,2	9,9

1 Angaben in Prozent, basierend auf dem Mitarbeiterbestand zum 30. September 2017 in der jeweiligen Region.
2 Angaben in Prozent, berechnet auf dem monatlichen Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr 2017.

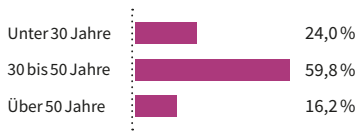
Altersstruktur
(Neueinstellungen weltweit 2017)



Weltweit sind im Geschäftsjahr 2017 3.682 Mitarbeiter aus dem Unternehmen ausgeschieden, davon die meisten (2.018) in der Region Asien-Pazifik. Hier erfolgten auch die meisten Neueinstellungen mit 2.706 Mitarbeitern. Die Mitarbeiterfluktuation in der Region Amerika sank von 30,8 Prozent im Vorjahr auf 30,2 Prozent im Geschäftsjahr 2017. Die hohe Fluktuationsrate in dieser Region ist vor allem auf gleichbleibend hohe Fluktuationsraten an unserem Produktionsstandort in Tijuana (Mexiko) zurückzuführen. Relativ hohe Fluktuationsraten sind in Mexiko in vergleichbaren Unternehmen üblich. Wir als Infineon nehmen diese Werte aber sehr ernst und arbeiten weiterhin intensiv an einer Reduktion. Die Umsetzung der Maßnahmen benötigt aber Zeit, um Erfolge zu zeigen. Wir arbeiten daher weiterhin gemeinsam mit dem lokalen Management an den Themen mit der klaren Zielsetzung, die Fluktuationsraten zu senken.

Die Abgänge teilen sich auf in 1.871 Mitarbeiterinnen und 1.811 Mitarbeiter. 1.924 Mitarbeiter waren in der Altersgruppe unter 30 Jahren, 1.374 in der mittleren Altersgruppe (30 bis 50 Jahre) und 384 in der Altersgruppe über 50 Jahre. Die weltweite Fluktuation belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 10,0 Prozent. Dies entspricht einem moderaten Rückgang von 0,5 Prozentpunkten (Vorjahr: 10,5 Prozent).

Altersstruktur
(Infineon weltweit 2017)



Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit

Der demografische Wandel ist einer der Megatrends des 21. Jahrhunderts, welcher auch die Altersstruktur bei Infineon beeinflusst.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter weltweit ist mit 38,6 Jahren im Geschäftsjahr 2017 leicht gestiegen (Vorjahr: 38,5 Jahre). Der Anteil der Altersgruppe der unter 30-Jährigen (Geschäftsjahr 2017: 24,0 Prozent, Vorjahr: 24,1 Prozent) ist leicht gesunken. Ebenfalls gesunken ist der Anteil der mittleren Altersgruppe (Geschäftsjahr 2017: 59,8 Prozent, Vorjahr: 60,1 Prozent). Gestiegen ist dagegen der Anteil der Gruppe der über 50-Jährigen (Geschäftsjahr 2017: 16,2 Prozent, Vorjahr: 15,8 Prozent).

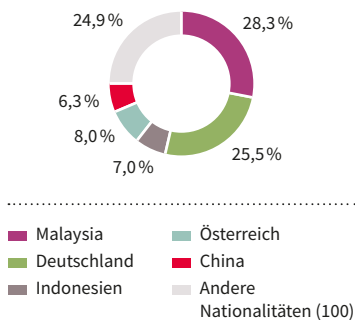
Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit im Geschäftsjahr 2017 liegt wie im Vorjahr unverändert bei 9,9 Jahren.

ZIELE Siehe Seite 34 ff.

Förderung der Vielfalt

Als international agierendes Unternehmen ist uns die Vielfalt unserer Mitarbeiter ein besonderes Anliegen. Wir leben eine Kultur, die die Individualität jedes Menschen wertschätzt und Chancengerechtigkeit unabhängig von Alter, Behinderung, ethnisch-kultureller Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität fördert. Unser globales Diversity-Management mit Diversity-Managern an allen größeren Standorten stellt sicher, dass wir die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter vor Ort unterstützen und unsere Kultur der Vielfalt weiterentwickeln.

Nationalitäten
(Infineon weltweit 2017)



Insgesamt beschäftigt Infineon 37.479 Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten. Die fünf am häufigsten vertretenen Nationalitäten machen insgesamt 75,1 Prozent der Belegschaft aus, darunter malaysische Staatsangehörige mit 28,3 Prozent und deutsche mit 25,5 Prozent.

	Mitarbeiter gesamt	Unter 30 Jahre ¹	30 bis 50 Jahre ¹	Über 50 Jahre ¹
Mittlere und obere Führungsebene ^{2,3}	6.268	0,1	66,2	33,7
Untere Führungsebene ²	6.978	3,9	81,9	14,2
Fachkräfte	24.233	36,0	51,7	12,3
Gesamt	37.479	24,0	59,8	16,2

1 Angaben in Prozent, basierend auf dem Mitarbeiterbestand zum 30. September 2017 in der jeweiligen Vergleichsgruppe.
2 Unter Führungsfunktion versteht Infineon sowohl die Führung von Mitarbeitern als auch die Führung durch Fachexpertise sowie durch Projektleitungsfunktionen entsprechend dem internen Stellenbewertungssystem.
3 Inklusive des Vorstands.

Zur Verteilung der Geschlechter und Altersstruktur: Von 13.990 Mitarbeiterinnen sind 32,9 Prozent unter 30 Jahre alt, 55,3 Prozent in der mittleren Altersgruppe und 11,8 Prozent über 50 Jahre. Von 23.489 Mitarbeitern sind 18,7 Prozent unter 30 Jahre alt, 62,4 Prozent in der mittleren Altersgruppe und 18,9 Prozent über 50 Jahre.

	Mitarbeiter gesamt	Frauen ¹	Männer ¹
Mittlere und obere Führungsebene ^{2,3}	6.268	13,9	86,1
Untere Führungsebene ²	6.978	26,5	73,5
Fachkräfte	24.233	46,5	53,5
Gesamt	37.479	37,3	62,7

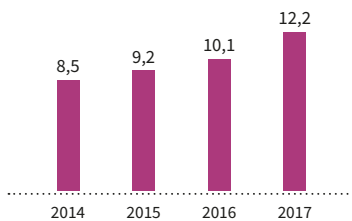
1 Angaben in Prozent, basierend auf dem Mitarbeiterbestand zum 30. September 2017 in der jeweiligen Vergleichsgruppe.
2 Unter Führungsfunktion versteht Infineon sowohl die Führung von Mitarbeitern als auch die Führung durch Fachexpertise sowie durch Projektleitungsfunktionen entsprechend dem internen Stellenbewertungssystem.
3 Inklusive des Vorstands.

Qualifikation und Weiterbildung

Wir verstehen uns als Wegbereiter für herausragende Leistungen. Entsprechend wichtig ist uns die Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Wir unterstützen sie mit aller Kraft dabei, ihre individuellen Fähigkeiten optimal zu entwickeln und für den Erfolg von Infineon einzubringen.

Im Geschäftsjahr 2017 nahmen unsere Mitarbeiter insgesamt an Trainings mit 1.067.178 Stunden teil. 40,6 Prozent der Trainingsstunden entfielen auf Mitarbeiterinnen, 59,4 Prozent auf Mitarbeiter. Die meisten Trainingsstunden fielen mit 76,4 Prozent im Produktionsbereich an.

Aufwendungen für Weiterbildung¹
€ in Millionen



¹ Ab dem Geschäftsjahr 2016 sind die Daten von den ehemaligen International Rectifier-Standorten enthalten.

Trainingsstunden	Pro Mitarbeiter ¹	Frauen ¹	Männer ¹
Mittlere und obere Führungsebene ^{2,3}	22,78	27,05	22,09
Untere Führungsebene ²	30,30	31,99	29,69
Fachkräfte	29,42	31,10	27,96
Gesamt	28,47	30,97	26,99

¹ Berechnet auf dem monatlichen Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr 2017.

² Unter Führungsfunktion versteht Infineon sowohl die Führung von Mitarbeitern als auch die Führung durch Fachexpertise sowie Projektleitungsfunktionen entsprechend dem internen Stellenbewertungssystem.

³ Inklusiv des Vorstands.

Trainingsstunden	Pro Mitarbeiter ¹
Produktion	30,08
Forschung und Entwicklung	27,57
Vertrieb und Marketing	18,09
Allgemeine Verwaltung	20,41
Gesamt	28,47

¹ Berechnet auf dem monatlichen Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr 2017.

Betriebliche Leistungen

Betriebliche Leistungen haben bei Infineon eine lange Tradition und werden in unterschiedlicher Weise angeboten. Alle Leistungen sind Teil des Gesamtvergütungskonzepts und ein Zeichen der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern. Umfang und Art der Leistungen werden nach den jeweiligen regionalen gesetzlichen und marktüblichen Anforderungen festgelegt. Dabei wird nicht zwischen Vollzeit- und Teilzeitmitarbeitern unterschieden.

In Deutschland und Asien-Pazifik (einschließlich Japan) werden beispielsweise neben arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierten Altersversorgungsplänen unter anderem folgende Leistungen gewährt (die genaue Ausgestaltung erfolgt jeweils standortspezifisch):

Versicherung für betriebliche Unfälle	Firmenwagen als Arbeitsmittel oder als Zusatzleistung
Lohnfortzahlung im Krankheitsfall über das gesetzliche Minimum hinaus	Fahrzeugleasing aus Bruttogehaltsumwandlung
Lohnfortzahlung im Todesfall an die Hinterbliebenen	Jubiläumsleistungen
Sabbatical	Präventive Gesundheitsprogramme
Flexibler Übergang in die Altersrente	Familienfreundliche Dienstleistungen, wie zum Beispiel werkseigene Kindertagesstätten oder Kooperationen mit nahe gelegenen Kindertagesstätten, Ferienbetreuung

Zusätzlich werden in Asien-Pazifik (einschließlich Japan) standortspezifisch neben den oben genannten Leistungen auch Lebens- und Krankenhausgruppenversicherungen angeboten, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen. Für die USA ist beispielsweise die attraktive betriebliche Altersvorsorge hervorzuheben.

Außerdem fördert Infineon verschiedene Arbeitsmodelle, um zum Beispiel die Arbeitszeit je nach Lebensphase flexibel zu gestalten – etwa Vertrauensgleitzeit, Teilzeitarbeit oder Telearbeit. So bieten in der Region Asien-Pazifik (einschließlich Japan) beispielsweise 90 Prozent aller Standorte bereits Gleitzeit an, 70 Prozent ermöglichen Telearbeit.

Vergütung

Infineon will die besten Mitarbeiter für das Unternehmen gewinnen. Deshalb sind eine attraktive und marktgerechte Vergütung sowie eine angemessene Beteiligung am Unternehmenserfolg für uns selbstverständlich.

Wir bezahlen unsere Mitarbeiter auf Basis arbeitsbedingter Kriterien wie Stellenanforderung und Leistung sowie entsprechend den jeweiligen lokalen Markterfordernissen. Geschlechtsspezifische Unterschiede spielen keine Rolle. Jeder Mitarbeiter bei Infineon soll angemessen und nachvollziehbar für seine Arbeit bezahlt werden unter Erfüllung aller gesetzlichen Standards.

Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter

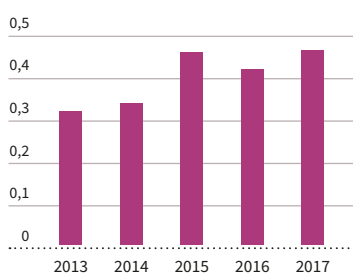


WESENTLICHE THEMEN

- > Arbeitswelt
- > Verantwortungsvolle Fertigung

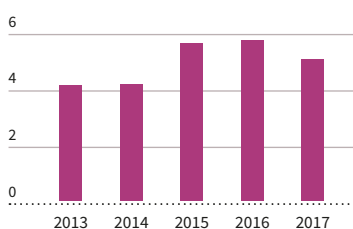
FÜR FORT- UND WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN UNSERER WELTWEITEN FACHEXPERTEN IN DEN BEREICHEN ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ SOWIE IM BRANDSCHUTZ WURDEN IM GESCHÄFTSJAHR 2017 CIRCA 42.392 STUNDEN INVESTIERT.

Verletzungsrate (IR)¹



¹ Die Verletzungsrate wird wie folgt berechnet: Arbeitsunfälle / Arbeitsstunden x 200.000. In den Arbeitsstunden sind Urlaubs- und Feiertage enthalten.

Ausfalltagequote (LDR)¹



¹ Die Ausfalltagequote wird wie folgt berechnet: Ausfalltage / Arbeitsstunden x 200.000. In den Arbeitsstunden sind Urlaubs- und Feiertage enthalten.

Die Gestaltung einer sicheren Arbeitsumgebung hat bei Infineon einen sehr hohen Stellenwert. Wir verfolgen dabei einen präventiven Ansatz. Unser nach OHSAS 18001 zertifiziertes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem ist an allen großen Produktionsstandorten sowie der Unternehmenszentrale implementiert. Durch weltweit durchgeführte Gefährdungsbeurteilungen soll sichergestellt werden, dass Risiken am Arbeitsplatz, die zu einer Gefährdung der Mitarbeiter führen können, ermittelt und die erforderlichen Schutzmaßnahmen ergriffen werden, um die Gefährdungen zu minimieren. Dieses präventiv ausgerichtete Schutzkonzept wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen wird durch qualifizierte Sicherheitsfachkräfte begleitet. Die Einrichtung von sicheren und ergonomischen Arbeitsplätzen ist dabei Teil unseres Selbstverständnisses. Neben den Arbeitsbereichen in Produktion und anderen technischen Bereichen werden auch die Büroarbeitsplätze hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeiten analysiert. Beispiel für eine Umsetzung in die tägliche Praxis ist die Informationsbroschüre für unsere Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland), die unter anderem Tipps und Hinweise zu den Themen Raumklima und Büroakustik gibt. Als weiteren Bestandteil unseres präventiven Ansatzes führen wir im Bereich Brandschutz an allen wesentlichen Produktionsstandorten sowie in der Unternehmenszentrale regelmäßige Sicherheitsschulungen und Evakuierungsübungen durch.

Die Erfassung und Auswertung der arbeitsbezogenen Unfallzahlen im Rahmen unserer allgemeinen Datenerfassung erfolgt gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI G4) unter Angabe der standardisierten Verletzungsrate (Injury Rate: IR) und der Ausfalltagequote (Lost Day Rate: LDR). Berücksichtigt werden dabei alle Arbeitsunfälle, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag geführt haben. Die Verletzungsrate von 0,46 im Geschäftsjahr 2017 ist in der oberen Grafik dargestellt. Die Ausfalltagequote von 5,10 im Geschäftsjahr 2017 ist in der unteren Grafik dargestellt.

Im Juli 2017 hat es an einem unserer Produktionsstandorte einen Todesfall gegeben, der auf einen verhaltensbedingten Arbeitsunfall zurückzuführen ist. Infineon bedauert diesen tragischen Vorfall sehr und hat der Familie des Verunglückten sofortige Betreuung und finanzielle Unterstützung gewährt. Das Unternehmen hat mit seinem zertifizierten Arbeitsschutzprogramm bereits ein sehr hohes Arbeitssicherheitsniveau. Als Reaktion auf den Unfall werden wir zusätzlich zu den bestehenden zertifizierten Prozessen und Maßnahmen ein verhaltensorientiertes Arbeitssicherheitsprogramm implementieren, um das Risiko von Arbeitsunfällen noch wirkungsvoller zu minimieren.

ZIELE  Siehe Seite 34 ff.

Ökologische Nachhaltigkeit



WESENTLICHES THEMA

> Verantwortungsvolle Fertigung

59 PROZENT DER VON UNS GENERIERTEN ABFÄLLE WERDEN DEM RECYCLING ZUGEFÜHRT.

Unser globales Managementsystem IMPRES integriert die Ziele und Prozesse in der ökologischen Nachhaltigkeit sowie der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz. IMPRES ist weltweit nach ISO 14001, OHSAS 18001 und darüber hinaus an den größten europäischen Fertigungen sowie unserer Unternehmenszentrale zusätzlich nach dem Energiemanagementstandard ISO 50001 zertifiziert.

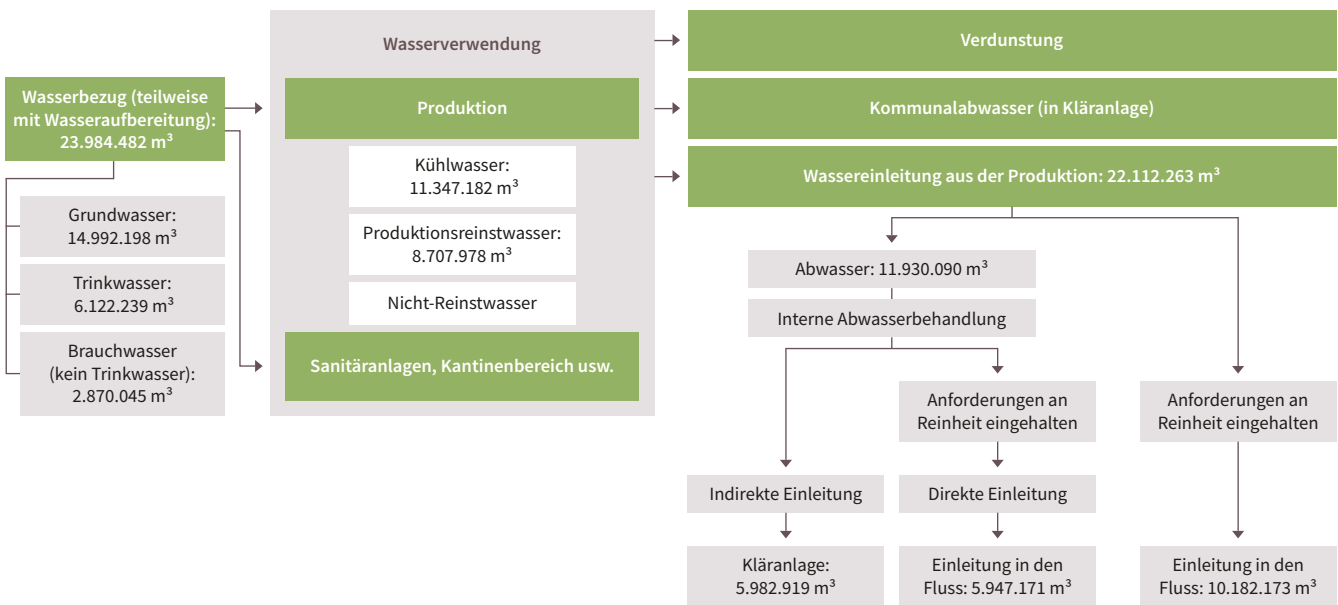
Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen in unseren Fertigungen

Die begrenzte Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ist eine der großen globalen Herausforderungen. Die Steigerung der Ressourceneffizienz birgt gleichermaßen ökologische und ökonomische Potenziale und ist eine wesentliche Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Wassermanagement

Die Infineon-Wasserbilanz für das Geschäftsjahr 2017 ist in der folgenden Grafik schematisch dargestellt.

Wasserbilanz
 in Kubikmetern (m³)



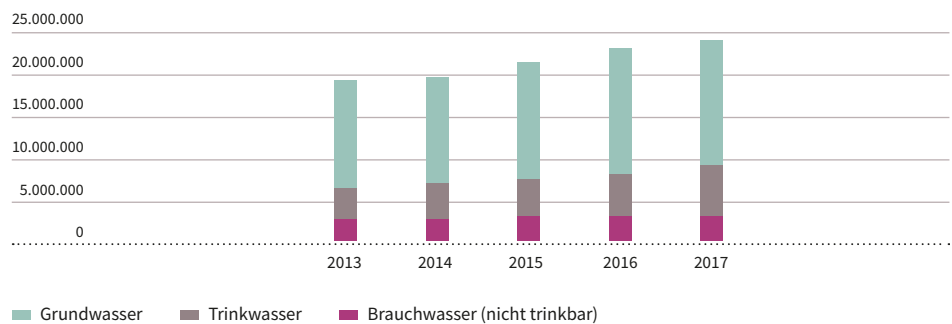
ZIELE  Siehe Seite 35 ff.

Wasser wird in unseren Fertigungen zum Beispiel zur Kühlung von Anlagen oder zur Erzeugung von sogenanntem Produktionsreinstwasser genutzt. Sollte das bezogene Wasser den Reinheitsanforderungen nicht genügen, so wird es einer Aufbereitung unterzogen.

Teilweise kann das Wasser nach erstmaligem Gebrauch wiederverwendet werden. Im Berichtszeitraum konnten 1.543.965 Kubikmeter (17,73 Prozent) des Produktionsreinstwassers sowie 1.277.547 Kubikmeter (10,71 Prozent) des Produktionsabwassers wiederverwendet werden.

Infineon bezog im Berichtsjahr 23.984.482 Kubikmeter Wasser. Die Versorgung wird entweder über eigene Grundwasserbrunnen oder durch lokale Versorger sichergestellt. Diese Versorger liefern Trinkwasser beziehungsweise Brauchwasser, das keine Trinkwasserqualität besitzt. Der Ursprung unseres Wassers ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Wasserverbrauch
 in Kubikmetern (m³)



Normierter Wasserverbrauch
 pro Quadratmeter prozessierter
 Wafer-Fläche

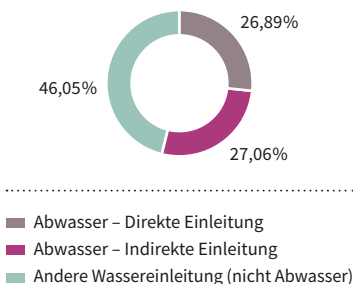


¹ Frontend-Standorte weltweit.

Als Maß für die Effizienz der Wassernutzung wurde vom „World Semiconductor Council“ (WSC) der „Wasserverbrauch in Litern pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche“ definiert. Die Infineon-Frontend-Standorte verbrauchten im Kalenderjahr 2016 rund 28 Prozent weniger Wasser, um einen Quadratmeter Wafer-Fläche zu prozessieren, als der globale Durchschnitt des WSC.

Nach der Definition des „World Business Council for Sustainable Development“ (WBCSD) beginnt Wassermangel bei einer verfügbaren Gesamtmenge an erneuerbaren Wasserressourcen von weniger als 1.700 Kubikmetern pro Kopf der Bevölkerung und Jahr. Mit dem sogenannten „Global Water Tool Version 2015“ des WBCSD haben wir eine Risikoanalyse auf Länderebene durchgeführt. Demzufolge befindet sich nur unser Produktionsstandort in Singapur (Singapur) in einem Wassermangelgebiet. Dieser Standort besteht hauptsächlich aus Büro- und Testbereichen mit einem vergleichsweise geringen Wasserbedarf. Obwohl dort im Geschäftsjahr 2017 lediglich 0,57 Prozent unserer Gesamtwassermenge benötigt wurden, stellen implementierte Maßnahmen auch dort die effiziente Wassernutzung sicher. Zwei Gebäude des Standorts wurden mit dem sogenannten „Water Efficient Building“-Zertifikat der lokalen Wasserbehörde „PUB“ ausgezeichnet. Seit März 2016 ist es durch eine technische Neuerung möglich, das Wasser in den Kühltürmen effektiver zu nutzen, wodurch sich der jährliche Wasserbedarf um mehr als 4.500 Kubikmeter reduziert.

Wassereinleitungen 2017



Nachdem das Wasser den Produktionsbereich verlassen hat, wird es abhängig vom Reinheitsgrad, den technischen Gegebenheiten sowie den behördlichen Vorgaben entweder direkt oder indirekt eingeleitet. In der nebenstehenden Grafik ist die prozentuale Aufteilung der Wassereinleitungen abgebildet.

Die nachhaltige Wassernutzung besitzt eine hohe Priorität, zu der sich Infineon durch die Teilnahme am „CEO Water Mandate“ der Vereinten Nationen bekennt. Auf unserer Internetseite publizieren wir die Fortschrittsmitteilung von Infineon zu dieser Initiative des UN-Generalsekretärs. Mit dem „Carbon Disclosure Project (CDP) Water Disclosure“ informieren wir unsere Stakeholder über unseren Umgang mit Wasser und die damit verbundenen Chancen und Risiken.

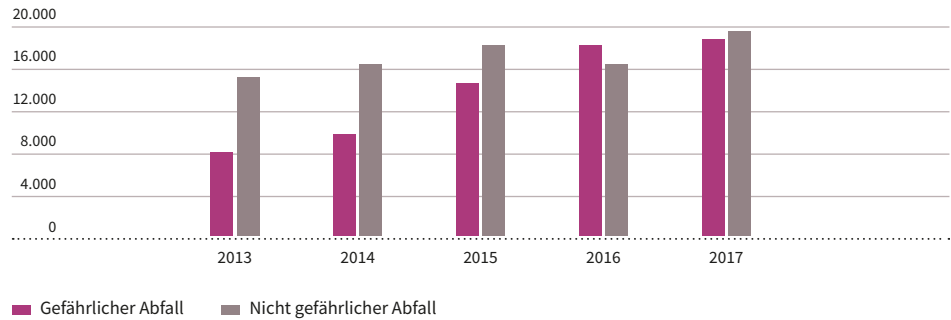
ZIELE  Siehe Seite 35 ff.

Abfallmanagement

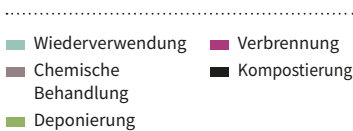
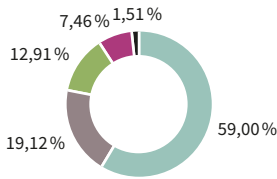
Die Basis unseres nachhaltigen Abfallmanagements sind die Klassifizierung und Trennung von Abfällen sowie die Nutzung von sicheren Entsorgungswegen. Alle Produktionsstandorte nutzen zertifizierte Entsorger. Im Geschäftsjahr 2017 betrug das Gesamtaufkommen an Abfällen 38.289 Tonnen, wobei 19.500 Tonnen als nicht gefährlich und 18.789 Tonnen als gefährlich einzustufen waren. Die größten Einflussfaktoren bei den Abfallmengen und genutzten Entsorgungswegen sind neben den gesetzlichen Vorgaben vor allem Schwankungen in der Produktion.

Abfallgenerierung

in Tonnen



Abfall nach Entsorgungsmethoden im Geschäftsjahr 2017



Normierte Abfallgenerierung pro Quadratmeterprozessierter Wafer-Fläche



¹ Frontend-Standorte weltweit.

Im Geschäftsjahr 2017 konnten 69,93 Prozent des nicht gefährlichen und 47,66 Prozent des gefährlichen Abfalls dem Recycling zugeführt werden. Die prozentuale Aufteilung der einzelnen Entsorgungsmethoden ergibt sich aus der nebenstehenden Grafik.

Der WSC hat das „Gesamtaufkommen an Abfall in Gramm pro Quadratmeterprozessierter Wafer-Fläche“ als Maß für die Effizienz im Abfallmanagement definiert. Im Vergleich zum globalen Durchschnitt des WSC generierten unsere weltweiten Frontend-Standorte im Kalenderjahr 2016 rund 53 Prozent weniger Abfall, um einen Quadratmeter Wafer-Fläche zu prozessieren.

An unserem Standort in Villach (Österreich) ersetzen sogenannte Pendelverpackungen die bisherigen Kartonverpackungen für den Transport von gesägten Wafern, vor allem für Lieferungen des Standorts nach Warstein (Deutschland) und Cegléd (Ungarn). Pendelverpackungen sind mehrfach verwendbare Transportboxen aus Kunststoff. Damit lassen sich pro Jahr bis zu 55.000 Kartons und bis zu 110.000 Stück Schaumstoffe einsparen. Durch den Gebrauch von Pendelverpackungen kommt es nicht nur zur Abfallreduktion, sondern es können auch deutlich mehr Boxen als vorher transportiert werden. Die Pendelverpackung wurde standortübergreifend von Infineon-Mitarbeitern zusammen mit Zulieferern entwickelt.

Der Standort Villach (Österreich) lässt durch Redestillation neben den Lösemitteln Propylen-glycolmonomethyletheracetat (PGMEA), Cyclopentanon und N-Methyl-Pyrrolidon (NMP) auch Dimethylformamid (DMF) erfolgreich extern recyceln. Am effektivsten konnte DMF mit einer Recyclingrate von rund 80 Prozent wiederaufbereitet werden.

	GWh
Direkte Energie (Scope 1) erneuerbar	1,12
Feuerholz	1,12
Direkte Energie (Scope 1) nicht erneuerbar	196,79
Erdgas	182,71
Flüssiggas	0,98
Benzin	0,05
Benzin (Autos)	0,33
Diesel	0,55
Diesel (Autos)	11,79
Heizöl	0,38
Indirekte Energie (Scope 2) nicht erneuerbar	1.469,21
Elektrizität	1.396,00
Fernwärme	73,21

ZIELE  Siehe Seite 35 ff.

Energieeffizienz und Klimaschutz

Effizientes Energiemanagement

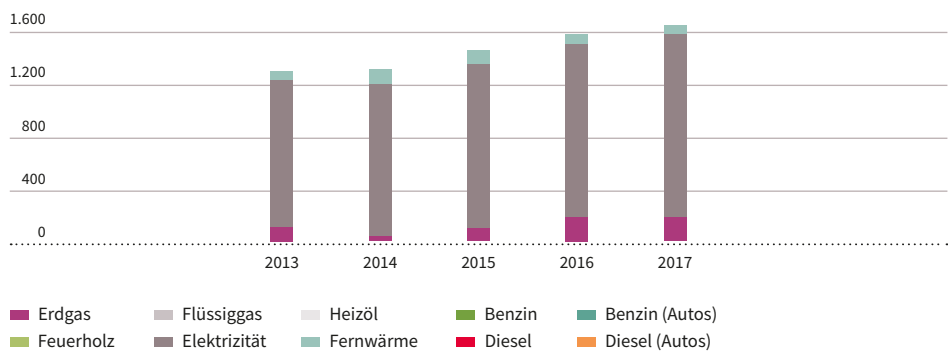
Energie wird bei Infineon hauptsächlich in Form von elektrischem Strom eingesetzt. Primärenergieträger wie Öl und Gas nehmen eine untergeordnete Rolle ein.

Innerhalb unserer Fertigungen haben die Frontend-Standorte den größten Energiebedarf, da dort die Umgebungsbedingungen für die Produktion besonders anspruchsvoll sind. So ist beispielsweise für die sehr stabilen klimatischen Bedingungen in den Reinräumen ein zusätzliches Maß an Energie aufzuwenden. Im Vergleich dazu weisen die Backend-Standorte einen prozessbedingt geringeren Verbrauch auf. Die Entwicklungs- und Bürostandorte haben anteilig den geringsten Energiebedarf.

Im Geschäftsjahr 2017 lag der gesamte Energieverbrauch von Infineon weltweit bei etwa 1.667 Gigawattstunden (GWh). Die Abgabe von Infineon an außenstehende Abnehmer betrug etwa 1,43 Gigawattstunden.

Die Verbräuche, aufgeschlüsselt nach einzelnen Energieträgern, sind der nachfolgenden Grafik sowie der nebenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Energieverbrauch
in Gigawattstunden



An wesentlichen Produktionsstandorten haben wir die Systematik des Energiemanagementstandards ISO 50001 entsprechend den lokalen Anforderungen implementiert. Die Möglichkeiten zur Steigerung unserer Energieeffizienz werden kontinuierlich bewertet.

Der WSC hat den „Elektrizitätsverbrauch pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche“ als Maß für die Energieeffizienz von Frontend-Standorten definiert. Im Vergleich zum globalen Durchschnittswert des WSC verbrauchten unsere weltweiten Frontend-Standorte im Kalenderjahr 2016 rund 47 Prozent weniger Elektrizität, um einen Quadratzentimeter Wafer-Fläche zu prozessieren.

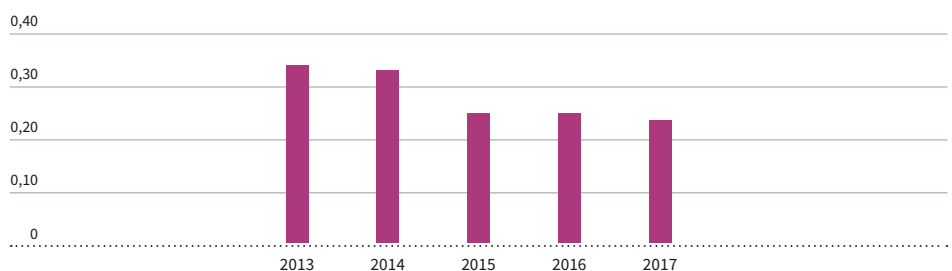
Bezogen auf den Umsatz lag der Energieverbrauch im Geschäftsjahr 2017 bei 0,24 Kilowattstunden pro Euro. In der folgenden Grafik werden zum Vergleich auch die Werte der letzten Jahre dargestellt.

Normierter Elektrizitätsverbrauch
pro Quadratzentimeter prozessierter
Wafer-Fläche



¹ Frontend-Standorte weltweit.

Energieverbrauch pro Umsatz
in Kilowattstunden pro €



Treibhausgasemissionen

Infineon hat schon frühzeitig Strategien entwickelt, die den Materialeinsatz auf das prozess-technisch notwendige Maß reduzieren und die CO₂-Emissionen begrenzen.

Seit 2014 veröffentlicht Infineon über das „Carbon Disclosure Project“ (CDP) Informationen zu Chancen und Risiken für das Unternehmen durch den Klimawandel. Infineon erreichte für die diesjährige CDP-Klimawandel-Berichterstattung einen Platz unter den besten drei Unternehmen des Sektors „Information Technology“ in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz).

Bei der Klassifizierung der direkten und indirekten Emissionen in Scope 1, 2 und 3 orientieren wir uns am „Greenhouse Gas Protocol“. Der Scope 2-Leitfaden schreibt vor, dass Unternehmen zwei Werte für ihre Scope 2-Emissionen berechnen und ausweisen müssen: das sogenannte „market-based accounting“ auf Basis des anbieterspezifischen Emissionsfaktors und das sogenannte „location-based accounting“ auf Basis des regionalen oder nationalen Netzdurchschnitts.

Scope 1-Emissionen

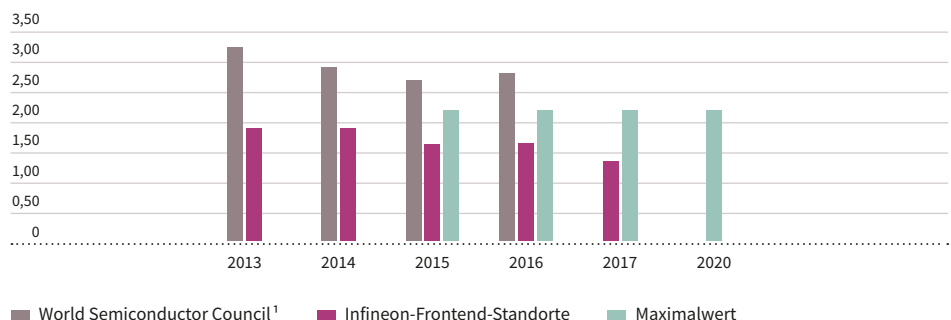
Für Ätzprozesse zur Strukturierung von Wafern sowie für die Reinigung von Fertigungsanlagen werden in der Halbleiterindustrie klimawirksame Gase eingesetzt. Dazu gehören die sogenannten „Perfluorinated Compounds“ (PFCs), dies sind per- und polyfluorierte Kohlenstoffverbindungen, Schwefelhexafluorid (SF₆) sowie Stickstofftrifluorid (NF₃). Diese klimawirksamen Gase sind nicht durch andere Stoffgruppen ersetzbar und machen circa 86 Prozent der Scope 1-Emissionen aus.

ZIELE  Siehe Seite 35 ff.

Die zunehmende Komplexität von Produkten führt in der Tendenz zu einem steigenden Bedarf dieser Gase. Diesem Trend begegnen wir durch kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse mittels effizienterer Produktionsverfahren und intelligenter Abluftreinigungskonzepte. Auch der Einsatz von alternativen Gasen mit höheren Umsatzraten und geringerem Treibhauspotenzial trägt, wo dies möglich ist, dazu bei, den Anstieg der Emissionen zu minimieren.

Seit dem Geschäftsjahr 2015 haben wir unsere PFC-Berichterstattung von absoluten Werten auf normierte Emissionsraten (NER: Normalized Emission Rate) umgestellt – durch Normierung der Emissionen auf die produzierte Wafer-Fläche. Der WSC hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 eine durchschnittliche normierte Emissionsrate von 2,2 zu erreichen. Dies entspricht einer Reduzierung von 30 Prozent gegenüber 2010. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diesen Zielwert des WSC für 2020 bereits heute zu unterschreiten. Mit einer NER von 1,35 haben wir dieses Ziel erreicht.

Normierte Emissionsrate (NER)
 in Tonnen CO₂ pro Quadratmeter



¹ Bei der Erstellung dieses Berichts war der WSC-Wert 2017 nicht verfügbar.

Neben der PFC-Berichterstattung ermitteln wir an unseren wesentlichen Produktionsstandorten jährlich die Emissionen für weitere relevante Substanzen. Für das Geschäftsjahr 2017 wurden 6.176 Kilogramm Schwefeloxide (SO_x), 35.512 Kilogramm Stickoxide (NO_x), 12.722 Kilogramm Kohlenmonoxid (CO), 398.369 Kilogramm flüchtige organische Verbindungen (VOCs) sowie 16.916 Kilogramm Feinpartikel (PM) emittiert.

Insgesamt ergeben sich im Geschäftsjahr 2017 Scope 1-Emissionen in Höhe von 259.078 Tonnen CO₂-Äquivalenten.

Scope 2-Emissionen

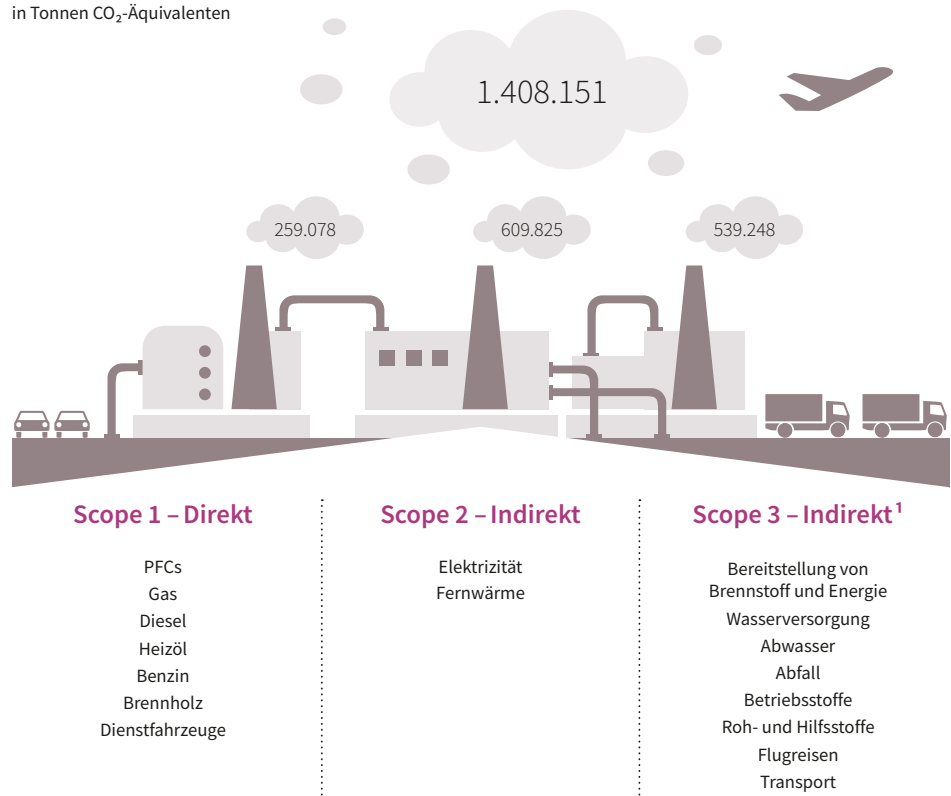
Mit Berücksichtigung der anbieterspezifischen Emissionsfaktoren der verwendeten Energieträger ergeben sich im Berichtsjahr Scope 2-Emissionen in Höhe von 609.825 Tonnen CO₂-Äquivalenten. Dieser Ansatz wurde gewählt, um die bislang realisierten Implementierungen einer möglichst regenerativen Energieversorgung abzubilden, wie beispielsweise die Anbindung unserer Unternehmenszentrale an das Fernwärmenetz.

Scope 3-Emissionen

Unter die Scope 3-Emissionen fallen die Emissionen für die Bereitstellung sowie Entsorgung sämtlicher Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstiger Prozessmedien, der Warentransport, die Reisetätigkeiten und die Aktivitäten der Energiebereitstellung (Übertragungsverluste). In Summe ergeben sich im Berichtsjahr Scope 3-Emissionen in Höhe von 539.248 Tonnen CO₂-Äquivalenten.

Folgende Emissionen und Immissionen sind in die Berechnung der CO₂-Belastung eingeflossen:

Berechnung der CO₂-Belastung
 in Tonnen CO₂-Äquivalenten

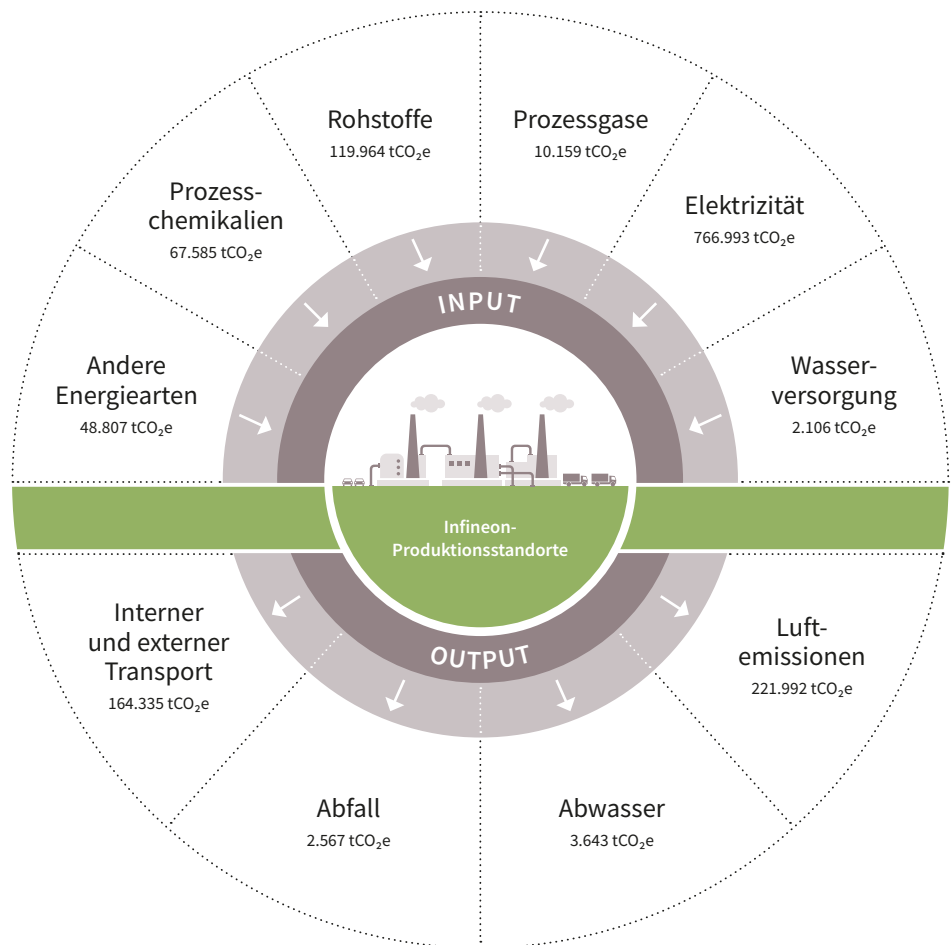


¹ Weitere Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

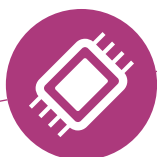
Für Infineon ergibt sich ein ökologischer Fußabdruck von umgerechnet rund 1,41 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten im Geschäftsjahr 2017.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung der Emissionen nach ihrer Entstehung. Bei den Input-Strömen handelt es sich um Emissionen, welche im Rahmen der Bereitstellung der Materialien angefallen sind. Bei den Output-Strömen handelt es sich um die Emissionen, die direkt (im Rahmen der Produktion) sowie durch den internen und externen Transport entstanden sind.

Aufteilung der Emissionen nach Entstehung
in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e)



Mehrwert durch nachhaltige Produkte



WESENTLICHE THEMEN

- › Verantwortungsvolle Fertigung
- › Mehrwert durch nachhaltige Produkte
- › Langfristige Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts

DIE PRODUKTE VON INFINEON ERMÖGLICHEN WÄHREND IHRER NUTZUNGSPHASE CO₂-EINSPARUNGEN VON ETWA 58 MILLIONEN TONNEN CO₂-ÄQUIVALENTEN.

Halbleiter von Infineon unterstützen die Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien. Zudem bieten sie Effizienzgewinne in allen Wertschöpfungsstufen der Energiewirtschaft: bei der Erzeugung, der Übertragung und insbesondere der Nutzung von elektrischer Energie. Sie bilden die Grundlage für die intelligente und effiziente Nutzung von Energie: in Industrieanwendungen, in Stromversorgungen für Computer und Unterhaltungselektronik sowie in Fahrzeugen. Halbleiter und Lösungen von Infineon ermöglichen während ihrer Nutzungsphase, dass die Endprodukte energieeffizienter werden, und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks.

Werden zum Beispiel Produkte von Infineon in industriellen Applikationen wie Antrieben und Motorsteuerungen verwendet, so führt dies unter anderem zu geringeren Leistungsverlusten und damit zu einem effizienteren Betrieb. Auch in Technologiebereichen wie LED-Lampen oder Induktionskochgeräten kommen Produkte von Infineon zur Anwendung. Weiterhin wird die Erzeugung von regenerativer Energie mit großen Windkraftanlagen sowie Fotovoltaikparks durch unsere Hochleistungsprodukte ermöglicht.

Die Leistungsschalter PROFET™+2 und High Current PROFET™ von Infineon fördern Energieeffizienz und Miniaturisierung in der Automobilelektronik. Diese Produkte werden mit der neuen Dünnschicht-Technologie SMART7 gefertigt, durch die sich Leistungsverluste und die Fläche der Chips verringern. Die PROFET™+2-Leistungsschalter sind bis zu 40 Prozent kleiner als ihre Vorgängergeneration und ihr Stromverbrauch ist 50 Prozent niedriger. High Current PROFET™-Leistungsschalter können sehr hohe Stromlasten effizient ansteuern. Dadurch senken sie Leistungsverluste von Steuergeräten um bis zu 60 Prozent. Im Kapitel „Die Segmente“ des Geschäftsberichts 2017 sind weitere Beispiele energieeffizienter Produkte enthalten.

S Siehe Seite 44 ff. des Geschäftsberichts 2017

Die Infineon-CO₂-Bilanz

Bei der Erstellung einer CO₂-Bilanz sind komplexe Prozesse und eine Vielzahl von Einflussfaktoren zu berücksichtigen. Ökobilanzielle Betrachtungen unterliegen deshalb naturgemäß einer gewissen Unschärfe. Um diese Unschärfe weiter zu reduzieren, haben wir unseren Ansatz weiter optimiert.

ZIELE  Siehe Seite 35 ff.

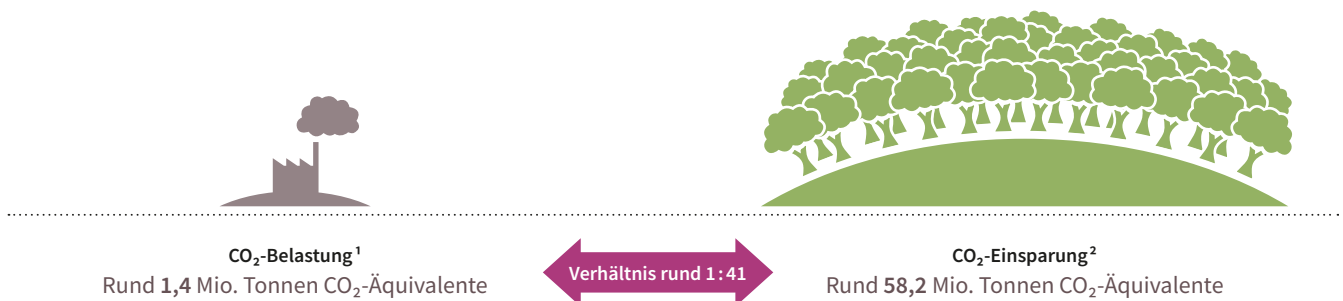
Die Berechnung der CO₂-Emissionen basiert auf der Normenreihe ISO 14000. Diese wird durch die sogenannte „Public Available Specification“ (PAS 2050 Richtlinie) der „British Standards Institution“ zur Bestimmung von produktspezifischen Ökobilanzen sowie die Prinzipien des „Greenhouse Gas Protocol“ zur Erstellung von Ökobilanzen (Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit) konkretisiert.

In der Infineon-CO₂-Bilanz werden gemäß der PAS 2050 die Produktion inklusive aller hierzu benötigten Medien (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) sowie die interne und externe Logistik bis hin zum Kunden berücksichtigt.

Die Produkte von Infineon ermöglichen allein in den Anwendungsbereichen Automobilelektronik, industrielle Antriebe, Server, Beleuchtung, Fotovoltaik, Windenergie, Handyladegeräte sowie Induktionskochgeräte während der Nutzungsphase CO₂-Einsparungen von etwa 58 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten, was einer Steigerung von rund 11 Prozent des Vorjahreswerts entspricht. Diese Erhöhung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Die deutlichste Erhöhung ergibt sich bei der Automobilelektronik. Zudem konnten erneut Steigerungen der installierten Leistungen bei Fotovoltaik erzielt werden.

Infineon ermöglicht somit durch seine Produkte und Innovationen in Verbindung mit einer effizienten Fertigung einen ökologischen Nettonutzen von mehr als 56 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten.

CO₂-Bilanz



Ökologischer Nettonutzen: CO₂-Reduktion von mehr als 56 Millionen Tonnen

¹ Die Kennzahl berücksichtigt Produktion, Transport, Dienstfahrzeuge sowie Flugreisen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Chemikalien, Wasser/Abwasser, direkte Emissionen, Energieverbrauch, Abfall usw. Sie basiert auf intern erhobenen Daten und öffentlich verfügbaren Umrechnungsfaktoren und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2017.

² Die Ermittlung der Kennzahl erfolgt auf Basis selbst entwickelter Kriterien, die in den begleitenden Erläuterungen detailliert erklärt werden. Die Kennzahl bezieht sich auf das Kalenderjahr 2016 und wird für folgende Bereiche erhoben: Automobil, LED, Induktionskochgeräte, PC-Stromversorgungen, erneuerbare Energie (Wind, Fotovoltaik), Handyladegeräte und Antriebe. Die Berechnungen der CO₂-Einsparungen gründen auf Einsparpotenzialen von Technologien, in denen Halbleiter zum Einsatz kommen. Die Zurechnung eingesparter CO₂-Emissionen erfolgt über den Infineon-Marktanteil, den Halbleiteranteil und die Lebensdauer jeweiliger Technologien, die auf internen und externen Expertenschätzungen beruhen. Solche komplexen ökobilanziellen Betrachtungen sind mit Unschärfe und gewissen Unsicherheiten behaftet, das Ergebnis ist jedoch eindeutig.

Erfüllung von gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen

Die Grundlage der Halbleiterherstellung sind komplexe Prozesse, die eine Vielzahl von Spezialchemikalien und Materialien benötigen. Bei Infineon gehen wir zum Schutz von Mensch und Umwelt verantwortungsvoll mit gefährlichen Substanzen um.

Unsere Produkte erfüllen alle relevanten Anforderungen aus der europäischen Chemikalienpolitik REACH (Verordnung (EG) 1907/2006, englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals).

Die Verwendung bestimmter, vom europäischen Gesetzgeber als gefährlich definierter Stoffe in Endprodukten ist in zwei wesentlichen europäischen Richtlinien reglementiert. Dies sind die Richtlinie 2000/53/EG zu Altfahrzeugen (ELV-Richtlinie, englisch: End-of-Life Vehicles) und die Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie, englisch: Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment).

Die Produkte von Infineon fallen nicht in den Geltungsbereich dieser Richtlinien. Dennoch erwarten die Kunden von Infineon, dass die Produkte von Infineon den gesetzlichen Anforderungen in den Kundenanwendungen gerecht werden. Infineon-Produkte sind konform zu den Stoffbeschränkungen in den vorher genannten Richtlinien und erfüllen damit diese Kundenanforderung.

Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden über die chemische Zusammensetzung der Materialien, aus denen unsere Produkte aufgebaut sind.

Infineon strebt kontinuierlich danach, für bestimmte Stoffe, wie zum Beispiel Blei, Alternativen zu entwickeln und einzusetzen. So arbeiten wir beispielsweise im Rahmen der DA 5 (DA, englisch: Die Attach)-Kooperationen an bleifreien Alternativen für Hochtemperaturschmelzlot, die für spezifische Anwendungen aufgrund ihrer Eigenschaften notwendig sind.

Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette



WESENTLICHE THEMEN

- > Verantwortungsvolle Fertigung
- > Mehrwert durch nachhaltige Produkte

ALLE INFINEON-PRODUKTE SIND DRC-KONFLIKTFREI.

ZIELE



Siehe Seite 35 ff.

Eine langfristige Partnerschaft zwischen Infineon und seinen Lieferanten ist ein Kernelement unserer Unternehmensphilosophie. Als Teil dieser Partnerschaft werden alle unsere Lieferanten zentral über ein Lieferantenmanagementportal erfasst und ihre Daten bei Bedarf aktualisiert. Dieses System dient auch der Lieferantenbewertung. Bei der Auswahl künftiger und bei der Bewertung bestehender Lieferanten und somit auch bei der Entscheidung über die zukünftige Lieferantenentwicklung ist für uns die Einhaltung unserer Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und CSR von hoher Relevanz.

Einkaufsgrundsätze (Principles of Purchasing)



Unsere Einkaufsgrundsätze (Principles of Purchasing) basieren auf international anerkannten Richtlinien, wie den Prinzipien des UN Global Compacts und den fundamentalen Grundprinzipien der ILO (Internationale Arbeitsorganisation), sowie unseren Business Conduct Guidelines. Die darin beschriebenen Anforderungen umfassen die in der oben stehenden Grafik dargestellten Themenfelder.

Darüber hinaus verpflichten wir unsere wesentlichen Lieferanten auch vertraglich, unsere Umwelt-, Arbeitssicherheits- und CSR-Anforderungen einzuhalten. Nur Lieferanten, die sich zu unseren Grundsätzen verpflichtet haben, können mit uns in eine Geschäftsbeziehung treten.

Mit dem im Geschäftsjahr 2016 erweiterten Lieferantenmanagementportal bieten wir unseren Lieferanten ein zentrales Portal für die Registrierung und die automatisierte Aktualisierung relevanter Angaben. Zusätzlich können die Lieferanten aktuelle Zertifikate über das Portal zur Verfügung stellen.

Mehr als 100 neue Lieferanten beziehungsweise neue Tochtergesellschaften bestehender Lieferanten werden so jedes Quartal in Abhängigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen kategorisiert. Abhängig von dieser Kategorisierung werden dem Lieferanten bis zu zwölf Fragebögen zu unterschiedlichen Themen im Lieferantenmanagementportal zur Beantwortung vorgelegt. Die erhaltenen Antworten werden durch die jeweiligen Infineon-Fachabteilungen bewertet. Erst nach der erfolgreichen Bewertung wird der Lieferant freigegeben. Falls nötig werden gemeinsam mit dem Lieferanten Verbesserungsschritte vereinbart. Dieses Vorgehen ermöglicht eine schnelle und aktuelle Bewertung.

Produkte von Infineon ohne DRC-Konfliktminerale

Der US-amerikanische „Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act“ beinhaltet Offenlegungs- und Berichtspflichten zur Verwendung von sogenannten „Konfliktmineralien“, die aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) oder ihren Nachbarstaaten stammen. Dessen Einhaltung ist für US-börsennotierte Unternehmen seit Juli 2010 verpflichtend. Unter DRC-Konfliktmineralien fallen die Rohstoffe Tantal, Zinn, Gold und Wolfram, wenn deren Gewinnung und Handel zur Finanzierung oder anderweitigen Unterstützung bewaffneter Gruppen in der DRC oder ihren Nachbarstaaten beitragen.

Für die Funktionalität unserer Produkte ist der Einsatz der genannten Materialien unverzichtbar.

Die Achtung der Menschenrechte ist für Infineon eine Selbstverständlichkeit. Die Vermeidung von Konfliktmineralien in der Lieferkette leistet einen Beitrag, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern. Infineon ist nicht an den US-Börsen gelistet und hat somit auch nicht die gesetzliche Verpflichtung, einen sogenannten Konfliktmineralien-Bericht zu veröffentlichen. Als Mitglied der sogenannten „Conflict-Free Sourcing Initiative (CFSI)“ stellen wir uns dennoch, im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung, unserer Verantwortung in der Lieferkette. Mit unserer umfassenden Deklaration zur Verwendung von Konfliktmineralien unterstützen wir unsere Kunden, die nach den Bestimmungen der United States „Securities and Exchange Commission (SEC)“ verpflichtet sind, Sorgfaltsprüfungen innerhalb ihrer Lieferketten durchzuführen, bei der Erfüllung ihrer Berichtspflichten.

Die Herkunft der Metalle ermitteln wir in enger Zusammenarbeit mit unseren direkten Lieferanten, da wir diese Metalle nicht direkt von den Minen oder Schmelzhütten beziehen. Mittels einer konzernweit einheitlichen Vorgehensweise, die auf der „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas“ basiert, schaffen wir die notwendige Transparenz innerhalb unserer Lieferkette.

Unsere Ziele sowie die Anforderungen an die Lieferkette haben wir in der Infineon „Conflict Minerals Policy“ und dem „Supplier Code for a Responsible Sourcing of Conflict Minerals“ formuliert und im Internet veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr 2017 hat Infineon 100 Prozent der potenziellen Lieferanten von Konfliktmineralien ermittelt und hinsichtlich des Einsatzes von Konfliktmineralien ausgewertet. Gemäß den Vorgaben aus der OECD-Richtlinie und basierend auf der vollständigen Rückmeldung unserer Lieferanten sind alle Infineon-Produkte DRC-konfliktfrei. Von unseren Lieferanten fordern wir auch in Zukunft, nur noch Rohstoffe von Schmelzen zu beziehen, welche die CFSI-Anforderungen oder eines äquivalenten Auditprogramms erfüllen.

ZIELE  Siehe Seite 35 ff.

@ www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting

Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship



● WESENTLICHES THEMA
> Lokale Marktpräsenz

● INFINEON ENGAGIERT SICH DERZEIT IN CORPORATE CITIZENSHIP-AKTIVITÄTEN IN 17 LÄNDERN.

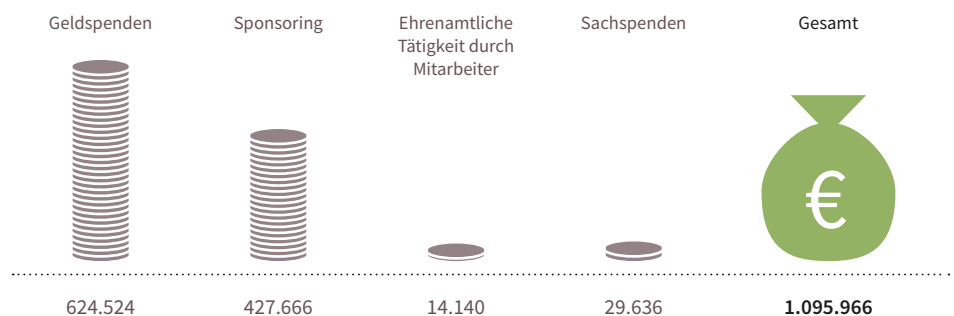
ZIELE  Siehe Seite 35 ff.

Unter Corporate Citizenship verstehen wir das freiwillige gesellschaftliche und soziale Engagement für die Gemeinschaft. Infineon hat im Bereich Corporate Citizenship vier Handlungsschwerpunkte definiert: „Ökologische Nachhaltigkeit“, „Lokale soziale Belange“ sowie „Bildung für zukünftige Generationen“ und „Hilfe nach Natur- und humanitären Katastrophen“. Die genannten Schwerpunkte und Handlungsoptionen sind in unserer Richtlinie für gesellschaftliches und soziales Engagement hinterlegt. Diese Richtlinie stellt sicher, dass unsere Corporate Citizenship-Aktivitäten in transparenter Weise erfolgen und unseren ethischen Grundsätzen genügen. Außerdem haben wir an allen wesentlichen Standorten einen Ansprechpartner für dieses Thema definiert.

Infineon hat im Geschäftsjahr 2017 237 Aktivitäten weltweit unterstützt. 37 Prozent der Spenden waren Investitionen für lokale Gesellschaften, mit denen wir interagieren. 63 Prozent waren Zuwendungen für gemeinnützige Zwecke.

Ausgaben für soziales und gesellschaftliches Engagement 2017

in €



Beispiele der Infineon-Corporate Citizenship-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2017

Hilfe nach Natur- und humanitären Katastrophen	<ul style="list-style-type: none">› Unterstützung verschiedener Initiativen zur Integration von Flüchtlingen (Deutschland)› Spende an das Deutsche Rote Kreuz: Hungersnot in Afrika› Spende an UNICEF Schweden für Impfpakete gegen Masern und Polio
Lokale soziale Belange	<ul style="list-style-type: none">› Unterstützung der Stiftung „Deutsches Global Compact Netzwerk“› Unterstützung der internationalen Schule „International School Carinthia“ in Villach (Österreich)› Unterstützung der Organisation „Charity Meets Challenge e.V.“ in Oberschleißheim (Deutschland)› Unterstützung von Aktionen gegen den Hunger der Hilfsorganisationen „Meals on Wheels“ und „Food Forward“ in El Segundo (USA)
Bildung für zukünftige Generationen	<ul style="list-style-type: none">› Betreuung des Stiftungslehrstuhls an der Technischen Universität München (Deutschland) im Bereich der Leistungselektronik› Betreuung der Deutsch-Chinesischen Hochschulausbildung für Mikrocontroller und eingebettete Systeme an der Tongji-Universität (China)› Unterstützung der „Students League“ der Elektronik-Fakultät der „Politehnica University“ in Bukarest (Rumänien)› Unterstützung der „Soong Ching Ling“ Stiftung, um Kindern in Gebirgsregionen Bildung zu ermöglichen (China)
Ökologische Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none">› Sponsor der Stiftung „Ren De“ mit Fokus auf Umweltschutz (China)› Jährliche ehrenamtliche Aktion der Infineon-Mitarbeiter, um Bäume zu pflanzen, in Zusammenarbeit mit der „BADEPAL Umweltbehörde“ in Batam (Indonesien)› Unterstützung der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt und ihres Instituts für Produktions-, Energie- und Umweltmanagement (Österreich)› Unterstützung von Umweltschutzprojekten im Acadia-Nationalpark (USA)

Lokale Investitionen und Leistungen

Es ist uns ein Anliegen, dass wir uns in den lokalen Gesellschaften engagieren und dort investieren.

Das Investment von Infineon in Warstein (Deutschland) für den Ausbau der Modulentwicklung und -fertigung im Bereich der Leistungshalbleiter für die Elektromobilität hat auch auf das Marketing der Stadt selbst großen Einfluss. Warstein will künftig neben der starken Marke der Warsteiner Brauerei auch mit der Komponente Elektromobilität in Verbindung mit Infineon als starkem Partner das ökologische Image der Stadt für die Zukunft entwickeln. Dabei unterstützt Infineon die Stadt Warstein mit gemeinsamen Aktionen. So haben zum Beispiel Infineon, die Stadt Warstein und die regionale Industrie- und Handelskammer zusammen den ersten „Südwestfälischen Elektromobilitätstag“ auf dem Infineon-Gelände veranstaltet.

Infineon Austria ist einer der neun Kooperationspartner der Initiative „Industrie & Tourismus“. Die Industrie benötigt qualifizierte Fachkräfte, und für diese zählt nicht nur ein attraktiver Arbeitgeber, sondern sie machen die Wahl ihres Arbeitsumfelds auch zunehmend davon abhängig, was der Standort und ihr künftiger Lebensmittelpunkt für ihre Familien an Lebensqualität zu bieten hat. Industrie- und Tourismusbetriebe haben sich in einer Arbeitskooperation zusammengeschlossen, um gemeinsam an der Positionierung Kärntens und insbesondere Villachs (Österreich) als attraktiver Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität zu arbeiten. Die Initiative „Industrie & Tourismus“ sieht sich als Marktplatz, um Synergien zwischen den beiden Branchen zu nutzen und dadurch die regionale Wertschöpfung steigern zu können.

Mitgliedschaften und Partnerschaften

Infineon ist in zahlreichen Industrieverbänden und Normungsorganisationen engagiert, wie zum Beispiel:

Industrieverbände

- › Welt-Halbleiterverband (WSC; Organisation der regionalen Halbleiterverbände)
- › Global Semiconductor Alliance (GSA)
- › Internationales Konsortium Industrie 4.0 (IIC)
- › Alliance for the Internet of Things Innovation (AIOTI)
- › Europäischer Halbleiterverband (ESIA)
- › Verband der europäischen Sicherheitsindustrie (EUROSMART)
- › Chinesischer Halbleiterverband (CSIA)
- › Verband der amerikanischen Halbleiterindustrie (SIA)
- › Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM)
- › Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI)
- › Verband der Automobilindustrie (VDA)
- › 5G Automotive Association e.V. (5GAA)

Normungsorganisationen

- › International Electrotechnical Commission (IEC)
- › International Organization for Standardization (ISO)
- › Standardisierungskonsortium der Mikroelektronikindustrie (JEDEC)
- › Forum der Universal Serial Bus Anwender (USB-IF)
- › Standardisierungskonsortium Trusted Computing Group (TCG)
- › Europäische Normungsorganisation für die Telekommunikationsindustrie (ETSI)
- › Automotive Open System Architecture (AUTOSAR)
- › Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN)
- › Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (DKE)





Sonstige

- › United Nations Global Compact
- › Plattform Industrie 4.0

Unsere Nachhaltigkeitsziele

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2017	STATUS	BESCHREIBUNG
 Unternehmensethik Sicherstellung von nachhaltigen Compliance-Strukturen an allen Standorten.	●	Nachhaltige Compliance-Strukturen, die sich am Prüfungsstandard des IDW PS 980 orientieren, werden durch regelmäßige interne Audits der Revisionsabteilung an den Standorten sichergestellt. Daneben überprüfen auch die zuständigen Compliance-Mitarbeiter zum Beispiel im Rahmen der jährlichen Risikobewertung den Zustand der lokalen Compliance-Managementssysteme.
 Menschenrechte Einführung einer neuen modernen Whistleblower-Plattform: Bisher sind bei Infineon und dem früheren International Rectifier zwei unterschiedliche Plattformen im Einsatz.	●	Seit Dezember 2016 ist eine einheitliche neue Whistleblower-Hotline im Einsatz, die sogenannte Infineon-Integrity Line. Sowohl Mitarbeiter als auch Firmenfremde können weltweit in ihrer Sprache Meldungen abgeben. Die Menüführung steht in allen wesentlichen Sprachen des Infineon-Konzerns zur Verfügung. Meldungen können sowohl schriftlich als auch telefonisch abgegeben werden, auf Wunsch selbstverständlich auch anonym.
 Human Resources Management Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 auf 15 Prozent. Langfristig wollen wir einen Frauenanteil von 20 Prozent erreichen.	●	Wir konnten den Anteil von Frauen in der mittleren und oberen Führungsebene von 13,4 Prozent auf 13,9 Prozent im Geschäftsjahr 2017 steigern. Alle Unternehmensbereiche unterstützen dieses Ziel von 15 Prozent mit individuellen Maßnahmen und Leistungskennzahlen. An unserem langfristigen Ziel von 20 Prozent halten wir weiterhin fest.
Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter in der „Great Place to Work“-Befragung sagen: „Alles in allem ist Infineon ein sehr guter Arbeitsplatz“.	●	Mit 78 Prozent Zustimmung in der Befragung aus dem Geschäftsjahr 2016 haben wir uns um 3 Prozent seit der letzten Befragung 2013 gesteigert. Die nächste Befragung ist für das Geschäftsjahr 2018 geplant.
Mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Senior-Manager-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeitern ¹⁾ werden innerhalb von zwei Jahren ein Führungsgespräch mit ihren Mitarbeitern führen.	○	Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern. Derzeit hat ein Anteil von rund 77,3 Prozent (Vorjahr: 74,2 Prozent) der Führungskräfte ihre Führungsgespräche in den letzten zwei Jahren durchgeführt. Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr konnten wir den Anteil um 3,1 Prozent steigern. Die angestoßenen Anstrengungen zur Erhöhung des Anteils werden im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt beziehungsweise mit weiteren Maßnahmen auf globaler und lokaler Ebene unterstützt.
 Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter Bei zwei ehemaligen International Rectifier-Standorten werden wir den Standard OHSAS 18001 implementieren und diese Standorte in unser Matrixzertifikat aufnehmen.	●	Der Standard OHSAS 18001 wurde an unseren Standorten in Temecula (USA) und Tijuana (Mexiko) implementiert. Beide Standorte wurden damit in das Infineon-Matrixzertifikat aufgenommen.

¹ Aufgrund der aktuellen Integrationsaktivitäten ist die Region Amerika bis Ende des Geschäftsjahres 2017 vom Ziel ausgenommen.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2017	STATUS	BESCHREIBUNG
 Ökologische Nachhaltigkeit		
Wassermanagement Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Wasserverbrauch den spezifischen Wasserverbrauchswert von 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Wasser in der Produktion erforderlich. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur nachhaltigen Wasserverwendung.	●	Unser spezifischer Wasserverbrauch lag unter 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche.
Abfallmanagement Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Abfallaufkommen den spezifischen Abfallwert von 27,5 Gramm pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Damit steigt auch das Abfallaufkommen. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Abfallreduktion.	●	Unser spezifisches Abfallaufkommen lag unter 27,5 Gramm pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche.
Effizientes Energiemanagement Umsetzung von Projekten und Maßnahmen an unseren weltweiten Fertigungen, die in Summe 35 Gigawattstunden Energie bis Ende des Geschäftsjahres 2017 einsparen.	●	Im Geschäftsjahr 2017 haben wir Maßnahmen mit einem Einsparvolumen von 24,65 Gigawattstunden Energie umgesetzt. Summiert über die letzten drei Geschäftsjahre sind dies 59,31 Gigawattstunden.
Treibhausgasemissionen Die PFC-relevanten Emissionen werden unterhalb des World Semiconductor Council-Zielwerts von 2,2 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Die Herausforderung ergibt sich aus der immer größer werdenden Komplexität unserer Produkte und der damit verbundenen Steigerung der Anzahl der Prozessschritte, für die der Einsatz von klimawirksamen Gasen notwendig ist.	●	Unsere PFC-relevanten Emissionen lagen unterhalb von 2,2 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche.
 Mehrwert durch nachhaltige Produkte		
Aktualisierung der CO ₂ -Bilanz sowie die Erreichung eines Verhältnisses der CO ₂ -Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei der Herstellung von rund 30 zu 1.	●	Die CO ₂ -Bilanz wurde aktualisiert. Das Verhältnis von CO ₂ -Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei der Herstellung lag bei 41 zu 1.
 Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette		
Integration der Konfliktmineralien-Aktivitäten im Lieferantenmanagementportal.	●	Im Lieferantenmanagementportal werden die Deklarationen zu Konfliktmineralien in Form von sogenannten „Conflict Minerals Reporting Templates“ (CMRT) abgefragt.
Aufrechterhaltung einer DRC-konfliktfreien Lieferkette und eine erneute Durchführung einer vollständigen Lieferanten-Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien. Die Herausforderung resultiert hierbei aus der dynamischen Entwicklung des Produktportfolios und der sich daraus ergebenden veränderten Lieferantentopologie.	●	Die vollständige Lieferanten-Evaluierung wurde durchgeführt und die DRC-konfliktfreie Lieferkette konnte aufrechterhalten werden.
 Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship		
Einführung von jährlichen „Best Practice Sharing“-Workshops mit den lokalen Citizenship-Vertretern.	●	Im Juli 2017 wurden im Bereich Corporate Citizenship zwei „Best Practice Sharing“-Workshops durchgeführt, an denen insgesamt mehr als 50 Personen teilnahmen. Dort wurden die Infineon-Konzepte und -Erwartungen im Bereich Corporate Citizenship sowie geplante Verbesserungen der Prozesse vorgestellt und besprochen.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2018



Unternehmensethik

Planmäßige Überarbeitung des webbasierten Kartellrechtstrainings und Einschreibung aller Mitarbeiter mit potenziellem Kontakt zu Wettbewerbern. Das Training ist verpflichtend für Mitarbeiter im Sales-, Marketing- und Einkaufsbereich sowie für alle Führungskräfte ab dem Senior-Manager-Level. Wir gehen von circa 4.800 Mitarbeitern aus.



Menschenrechte

Bewertung möglicher Risiken im Bereich Menschenrechte der Top-5-Länder unserer Lieferkette, basierend auf öffentlich verfügbaren Informationen, bis Ende des Geschäftsjahres 2018.



Human Resources Management

Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 auf 15 Prozent. Langfristig wollen wir einen Frauenanteil von 20 Prozent erreichen.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter in der „Great Place to Work“-Befragung sagen: „Alles in allem ist Infineon ein sehr guter Arbeitsplatz“.

Mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Senior-Manager-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeitern) werden innerhalb von zwei Jahren ein Führungsgespräch mit ihren Mitarbeitern führen. Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern.



Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter

Implementierung eines verhaltensorientierten Arbeitssicherheitsprogramms bis Ende des Geschäftsjahres 2020 an allen in IMPRES erfassten Produktionsstandorten und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zusätzlich zu den bereits bestehenden Maßnahmen.



Ökologische Nachhaltigkeit

Wassermanagement

Aufgrund der zunehmenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Wasser in der Produktion erforderlich. Unabhängig von dieser steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Wasserverbrauch unter 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben.

Implementierung eines „Best Practice Sharing“-Programms für die Wassermanagement-Aktivitäten aller in IMPRES erfassten Produktionsstandorte und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) im Geschäftsjahr 2018.

Identifikation und Bewertung von wesentlichen Lieferanten, die sich in einem Wassermangelgebiet befinden, im Geschäftsjahr 2018.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2018



Ökologische Nachhaltigkeit

Abfallmanagement

Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Abfallaufkommen den spezifischen Abfallwert von 27,5 Gramm pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Damit steigt auch das Abfallaufkommen. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Abfallreduktion.

Implementierung von Maßnahmen an den Frontend-Standorten, um 300 Tonnen des Lösemittels PGMEA bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 einzusparen.

Effizientes Energiemanagement

Umsetzung von Projekten und Maßnahmen bis Ende des Geschäftsjahres 2020 zur Steigerung der Energieeffizienz, die in Summe ein jährliches Einsparpotenzial von 25 Gigawattstunden Energie aufweisen.

Durchführung einer energetischen Bewertung der Rechenzentren aller in IMPRES erfassten Produktionsstandorte und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zur Identifikation möglicher weiterer Energieeffizienzpotenziale bis Ende des Geschäftsjahres 2019.

Treibhausgasemissionen

Die PFC-relevanten Emissionen der Frontend-Standorte werden auch im Geschäftsjahr 2018 unterhalb des World Semiconductor Council-Zielwerts von 2,2 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Die Herausforderung ergibt sich aus der immer größer werdenden Komplexität unserer Produkte und der damit verbundenen Steigerung der Anzahl der Prozessschritte, für die der Einsatz von klimawirksamen Gasen notwendig ist.

Durchführung einer standortübergreifenden Effizienzanalyse (ABC-Analyse) unseres PFC-Abreinigungskonzepts an allen Frontend-Standorten bis Ende des Geschäftsjahres 2019, um weitere mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren.



Mehrwert durch nachhaltige Produkte

Überarbeitung des Konzepts für die Kalkulation der Infineon-CO₂-Bilanz unter Berücksichtigung von neuen Standards, wie beispielsweise des WBCSD „Addressing the Avoided Emissions Challenge“.

Aktualisierung der Infineon-CO₂-Bilanz sowie die Erreichung eines Verhältnisses der CO₂-Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei ihrer Herstellung von rund 40 zu 1.



Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Aufrechterhaltung einer DRK-konfliktfreien Lieferkette und die erneute Durchführung einer Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien für 100 Prozent der relevanten Lieferanten. Sowohl die dynamische Entwicklung des Produktportfolios und die sich daraus ergebende Veränderung der Lieferantentopologie als auch die Zunahme von kundenspezifischen Anforderungen stellen hierbei eine große Herausforderung dar.



Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship

Definition einer weltweiten Methodik zur Bewertung der Auswirkungen unserer Corporate Citizenship-Aktivitäten bis Ende des Geschäftsjahres 2018.

GRI G4 Content Index



Allgemeine Standardangaben

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2017“	Seite Geschäftsbericht 2017	Erläuterung	Externe Prüfung
STRATEGIE UND ANALYSE				
G4 – 1	Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands	1	2 – 5	●
ORGANISATIONSPROFIL				
G4 – 3	Name der Organisation	Deckblatt	Deckblatt	● ●
G4 – 4	Wichtigste Marken, Produkte und/oder Dienstleistungen		„Infineon auf einen Blick“	●
G4 – 5	Hauptsitz der Organisation		49	●
G4 – 6	Länder der Geschäftstätigkeit		49 – 52	●
G4 – 7	Eigentümerstruktur und Rechtsform		66 – 67	●
G4 – 8	Märkte		40 – 48	●
G4 – 9	Größe der Organisation	7	„Infineon-Kennzahlen“	●
G4 – 10	Mitarbeiterstruktur	14 – 16		
G4 – 11	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	12		●
G4 – 12	Lieferkette der Organisation	29 – 30		●
G4 – 13	Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr	8 – 9		●
G4 – 14	Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips		18 – 19, 68 – 71	●
G4 – 15	Externe Vereinbarungen, Prinzipien und Initiativen	2, 12, 43 – 44		●
G4 – 16	Mitgliedschaften	33		●
ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN				
G4 – 17	Organisationsstruktur		49 – 52, 173 – 175	●
G4 – 18	Berichtsumfang und -grenzen	2		●
G4 – 19	Wesentliche Aspekte	3 – 6		●
G4 – 20	Beschreibung wesentlicher Aspekte innerhalb der Organisation	3 – 6		●
G4 – 21	Beschreibung wesentlicher Aspekte außerhalb der Organisation	3 – 6		●
G4 – 22	Auswirkung durch Neudarstellung von Informationen		68 – 71	Begleitende Erläuterungen (www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting) ● ●
G4 – 23	Änderungen des Umfangs der Berichtsgrenzen	2 – 3	68 – 71	Begleitende Erläuterungen (www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting) ● ●

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2017“	Seite Geschäftsbericht 2017	Erläuterung	Externe Prüfung
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN				
G4 – 24	Übersicht der Stakeholder-Gruppen	10		Stakeholder werden bei Infineon kontinuierlich eingebunden. ●
G4 – 25	Auswahl der Stakeholder	2 – 3, 10		●
G4 – 26	Einbindung von Stakeholdern	2 – 3, 10		
			Für die Definition unserer Stakeholder evaluierten wir internationale Nachhaltigkeitsricht- und -leitlinien wie beispielsweise die „OECD Guidelines for Multi-national Enterprises“ sowie methodische Ansätze wie das EFQM (European Foundation for Quality Management)-Model for Excellence und den UN Global Compact Blueprint. Bei den Aktivitäten der Grafik auf der Seite 10, bei denen die Frequenz des Engagements nicht beschrieben ist, engagiert sich Infineon regelmäßig, wann immer erforderlich. Bei folgenden Themen gibt es eine festgelegte Häufigkeit: > „Great Place to Work“-Befragung: alle zwei Jahre > Lieferantenbewertung: wird für neue Lieferanten durchgeführt; für festgelegte Lieferantengruppen auch auf jährlicher Basis > Principles of Purchasing: Teil der Vertragsverhandlungen > Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsberichterstattung und Jahresabschluss: auf jährlicher Basis	●
G4 – 27	Berücksichtigung zentraler Anliegen der Stakeholder-Gruppen	2 – 3, 10		●
BERICHTSPROFIL				
G4 – 28	Berichtszeitraum	2		●
G4 – 29	Veröffentlichung des letzten Berichts	2		●
G4 – 30	Berichtszyklus	2		●
G4 – 31	Ansprechpartner	49		
G4 – 32	GRI Content Index	38 – 42		
G4 – 33	Externe Prüfung	45 – 47	178 – 183	● ●
UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
G4 – 34	Führungsstruktur der Organisation		99 (Corporate Governance Bericht)	●
ETHIK UND INTEGRITÄT				
G4 – 56	Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien	2, 11 – 12		●

Spezifische Standardangaben zu den wesentlichen Themen

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2017“	Seite Geschäftsbericht 2017	Erläuterung	Externe Prüfung
LOKALE MARKTPRÄSENZ				
Managementansatz	5			●
G4 – EC4 Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand		131	Aufspaltung der Zuwendungen nach Land nicht relevant. Regierungen sind nicht an Infineon beteiligt.	● ●
G4 – EC7 Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen	32			●
G4 – EC8 Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	26 – 28	20 – 26	Durch die Nutzung von Produkten, in denen unsere Halbleiter eingesetzt werden, hat Infineon indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, zum Beispiel bei Effizienzverbesserungen. Wie erheblich diese Auswirkungen sind, wurde – aufgrund von externen Parametern – im Einzelfall nicht ermittelt.	● ●
G4 – EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quellen	19 – 20		Indikator relevant aufgrund des Standorts in einer wasserarmen Region und der damit verbundenen speziellen lokalen Anforderungen.	●
G4 – SO1 Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften	10, 31 – 33			●
G4 – SO2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Gemeinden	GRI G4 Content Index		Es wurden im Geschäftsjahr 2017 von unseren weltweiten Citizenship-Vertretern keine negativen Auswirkungen festgestellt.	●
LANGFRISTIGE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DES KERNGESCHÄFTS				
Managementansatz	3 – 4			●
G4 – EC1 Unmittelbar erzeugter unausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	31	„Infineon-Kennzahlen“, 59, 131 – 136	Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert wird nicht berichtet. Eine Aufspaltung des unmittelbar erzeugten unausgeschütteten wirtschaftlichen Werts (EVG&D) nach Region oder Markt ist nicht relevant.	● ●
G4 – EC2 Finanzielle Folgen des Klimawandels	4, 5			●
G4 – EC8 Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		20 – 26	Durch die Nutzung von Produkten, in denen unsere Halbleiter eingesetzt werden, hat Infineon indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, zum Beispiel bei Effizienzverbesserungen. Wie erheblich diese Auswirkungen sind, wurde – aufgrund von externen Parametern – im Einzelfall nicht ermittelt.	● ●
G4 – PR2 Nichteinhaltung von Vorschriften bezüglich Gesundheit und Sicherheit der Produkte	GRI G4 Content Index		Im Geschäftsjahr 2017 hat Infineon keine Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit identifiziert.	●
VERANTWORTUNGSVOLLE FERTIGUNG				
Managementansatz	4			●
G4 – EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	22			●
G4 – EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	22, 25		Die Beschreibung der Scope 3-Emissionen erfolgt auf Basis der Infineon-CO ₂ -Bilanz, die die Energieverbräuche vollständig enthält, und wird in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten ausgewiesen. Die weiteren Schritte, das heißt die Nutzungsphase der Produkte beim Kunden sowie die Entsorgung, können aufgrund der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebiete der Infineon-Produkte nicht automatisiert berechnet und nicht ausgewiesen werden.	●
G4 – EN5 Energieintensität	22		Aufgrund der Vertraulichkeit spezifischer Informationen gibt Infineon den spezifischen Energieverbrauch in Gigawattstunden pro Euro an.	●

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2017“	Seite Geschäftsbericht 2017	Erläuterung	Externe Prüfung
G4 – EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	35		●
G4 – EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte	26 – 27		●
G4 – EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quellen	19 – 20		●
G4 – EN10	Anteil an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser	19 – 20		●
G4 – EN15	Direkte Treibhausgasemissionen Scope 1	23 – 25		●
G4 – EN16	Indirekte Treibhausgasemissionen Scope 2	24 – 25		●
G4 – EN17	Weitere indirekte Treibhausgasemissionen Scope 3	24 – 25		●
G4 – EN18	Intensität der Treibhausgasemissionen	23	Wird durch die Berechnung der NER (normierte Emissionsrate) ausgewiesen. Hiermit wurden nur die PFC-Emissionen berücksichtigt, da diese die bedeutendste CO ₂ -Emissionsquelle sind.	●
G4 – EN19	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	35, 37, GRI G4 Content Index	Die vermiedenen CO ₂ -Emissionen wurden in der Form von Energie unter dem Indikator EN6 berichtet. Diese entsprechen 8.788,3 Tonnen CO ₂ -Äquivalente.	●
G4 – EN21	Andere Luftemissionen	24		●
G4 – EN22	Gesamte Wassereinleitung	19 – 20		●
G4 – EN23	Gesamte Abfallmenge nach Art und Entsorgungsmethode	21		●
G4 – EN27	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten zu minimieren	26 – 28		●
G4 – HR6	Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Zwangsarbeit in der Lieferkette	29 – 30		●
MEHRWERT DURCH NACHHALTIGE PRODUKTE				
Managementansatz				
G4 – EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte	26 – 27		●
G4 – EN30	Wesentliche Umweltauswirkungen durch den Transport von Produkten und Materialien	24 – 25, 27		●
G4 – PR1	Maßgebliche Produktkategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln	28		●
G4 – PR3	Gesetzlich vorgeschriebene Informationen über Produkte und Dienstleistungen	28		●
VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT				
Managementansatz				
G4 – LA12	Zusammensetzung der Führungsgremien und Mitarbeiterstruktur	14 – 16		●
G4 – LA13	Lohnunterschiede nach Geschlecht	17		
G4 – HR3	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	11, 12, 13		●

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2017“	Seite Geschäftsbericht 2017	Erläuterung	Externe Prüfung
UNTERNEHMENSETHIK				
Managementansatz	6			●
G4 – SO4 Anteil der bezüglich Antikorruption geschulten Mitarbeiter	12, 36, GRI G4 Content Index		Compliance-Schulungen werden insbesondere auf Managementebene sowie Vorstandsebene durchgeführt. Eine differenzierte Ausweisung der Trainingsteilnahme einzelner Regionen oder Mitarbeiterkategorien ist für Infineon keine steuerungsrelevante Kenngröße.	●
G4 – SO7 Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens		154 – 156		●
G4 – HR2 Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	12, GRI G4 Content Index		Infineon führte rund 38.000 Trainingsstunden zum Code of Conduct (Business Conduct Guidelines) durch. Dies beinhaltet auch Informationen zu den Menschenrechten. Nach Veröffentlichung der überarbeiteten Business Conduct Guidelines im Geschäftsjahr 2016 wurde mit einem Auffrischungstraining für alle Mitarbeiter begonnen, das im Laufe des Geschäftsjahres 2017 an allen Standorten abgeschlossen wurde.	●
G4 – HR3 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	11, 12, 13			●
ARBEITSWELT				
Managementansatz	6			●
G4 – EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen		144 – 148		● ●
G4 – EC7 Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen	32			●
G4 – LA1 Mitarbeiterfluktuation	15			
G4 – LA2 Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	17			
G4 – LA5 Gremien, in denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und/oder Arbeitnehmervertretungen auch Themen im Umweltschutz, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz besprechen	12			●
G4 – LA6 Arbeitsunfälle und Ausfalltage	18		Neben der allgemeinen Unfallerfassung erfassten wir im Geschäftsjahr 2017 auch die geschlechtsspezifische Unterteilung. Für die weiblichen Mitarbeiter ergibt sich eine IR von 0,54 und LDR von 5,96 sowie für die männlichen Mitarbeiter eine IR von 0,41 und LDR von 4,54. Eine differenzierte Ausweisung der Unfallrate sowie der Ausfalltagequote einzelner Regionen ist keine globale Steuerungsgröße. Für die Berichterstattung der Berufskrankheiten liegen Infineon derzeit keine global harmonisierten Informationen vor. Die Abwesenheitsrate ist keine globale Steuerungsgröße.	●

Ziele für nachhaltige Entwicklung



Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Die Agenda schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals). Nachfolgend berichtet Infineon, welche Maßnahmen für relevante Ziele implementiert wurden beziehungsweise werden und wo unser Geschäftsmodell beitragen kann, um die Agenda 2030 zu unterstützen.

ZIEL		UMSETZUNG BEI INFINEON
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p><i>Gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</i></p>	<p>Aus- und Weiterbildung sowie Training im Bereich Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind für Mitarbeiter inklusive Fachexperten verfügbar. Für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer weltweiten Fachexperten in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie im Brandschutz wurden im Geschäftsjahr 2017 circa 42.392 Stunden investiert. Infineon bietet Maßnahmen im Bereich Ergonomie an und unterbreitet Angebote im Gesundheitsschutz.</p>
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p><i>Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten</i></p>	<p>Im Rahmen unseres Schwerpunktthemas „Bildung für zukünftige Generationen“ in unserem Corporate Citizenship-Programm setzen wir uns für hochwertige Bildung ein. 55 Prozent der Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten von Infineon fallen in diesen Bereich.</p>
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG</p>	<p><i>Geschlechtergleichstellung erreichen</i></p>	<p>Niemand darf wegen seines Geschlechts, seines Familienstands, seines Aussehens oder seiner sexuellen Identität oder Orientierung persönlich angegriffen, benachteiligt, belästigt oder ausgegrenzt werden. Unsere Business Conduct Guidelines spiegeln dies wider. Jeder Form von Diskriminierung, sexueller Belästigung, körperlicher Gewalt, Nötigung oder Beleidigung treten wir entschieden entgegen. Die Beschäftigung von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen sind Bestandteil der Diversity-Politik und -Programme bei Infineon.</p>
 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG</p>	<p><i>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung gewährleisten</i></p>	<p>Wir nehmen am „CEO Water Mandate“ der Vereinten Nationen teil und berichten im Rahmen der Fortschrittsmitteilung über spezifische Aktionen und Programme.</p>
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p><i>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie sichern</i></p>	<p>Halbleiter von Infineon ermöglichen die effizientere Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Zudem bieten sie Effizienzgewinne in allen Wertschöpfungsstufen der Energiewirtschaft: bei der Erzeugung, der Übertragung und insbesondere der Nutzung von elektrischer Energie. Sie bilden die Grundlage für die intelligente und effiziente Nutzung von elektrischer Energie – zum Beispiel in Industrieanwendungen, Stromversorgungen für Computer und Unterhaltungselektronik sowie in Fahrzeugen.</p>

ZIEL	UMSETZUNG BEI INFINEON
 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p><i>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</i></p> <p>Wir achten und fördern die in den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegten fundamentalen Grundprinzipien in unserem täglichen Handeln. Infineon unterstützt auch spezielle Aktivitäten zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit für alle. Dazu gehören Programme zur Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern: Berufsvorbereitung für geflüchtete Personen und Unterstützung des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft zur Förderung von Flüchtlingen mit dem Programm „Integration durch Bildung“.</p>
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p><i>Nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</i></p> <p>Mit unserem Umweltmanagementsystem ermöglichen wir einen effizienteren Ressourceneinsatz sowie die Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse. Infineon hat spezielle Prozesse zur Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Beschaffung von Produktionsanlagen und Dienstleistungen definiert.</p>
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p><i>Städte und Siedlungen sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</i></p> <p>Nachhaltige und optimal vernetzte Mobilität innerhalb der Ballungsräume ebenso wie zwischen den Metropolen ist eines der Schlüsselthemen des 21. Jahrhunderts. Ein verlässlicher und schneller öffentlicher Personenverkehr entscheidet heute mehr denn je über Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit in vielen Regionen und Städten weltweit. Unsere Komponenten kommen sowohl in Nahverkehrszügen, Metro- und Straßenbahnen als auch in Hochgeschwindigkeitszügen zum Einsatz. Hybrid- und Elektrofahrzeugen kommt in der Gestaltung nachhaltiger Mobilität eine Schlüsselrolle zu, denn ihre energieeffizienten Antriebe bieten gegenüber Fahrzeugen mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren einen entscheidenden Vorteil: Sie ermöglichen die effektive Senkung der Luftschadstoffe insbesondere in Städten, wie die durch den Autoverkehr ansonsten dort entstehenden Kohlendioxidemissionen und Stickoxidemissionen (NO_x). Unsere Komponenten kommen auch hier zum Einsatz.</p>
 <p>12 VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER</p>	<p><i>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</i></p> <p>Die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ist eine der größten globalen Herausforderungen. Effizientes Ressourcenmanagement ist deshalb ein zentraler Bestandteil von IMPRES. Bei der Herstellung von Halbleitern sind Chemikalien erforderlich, mit denen wir verantwortungsbewusst umgehen. Im Rahmen von IMPRES bekennen wir uns zu unserer Verantwortung in der Lieferkette, indem wir uns auf die Beschaffung umweltfreundlicher Materialien zur Produktfertigung konzentrieren.</p>
 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p><i>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern</i></p> <p>Im Rahmen des Handlungsschwerpunkts „Ökologische Nachhaltigkeit“ unseres Corporate Citizenship-Programms engagieren wir uns für besondere Projekte zum Schutz von Ökosystemen. So haben sich beispielsweise unsere Mitarbeiter in Kulim (Malaysia) sowie in Batam (Indonesien) im Rahmen ehrenamtlicher Aktionen und in Zusammenarbeit mit den lokalen Forstschutzbehörden durch das Pflanzen von mehr als 1.000 Bäumen engagiert. Generell sind der Schutz der Böden und die Biodiversität fester Bestandteil von IMPRES.</p>
 <p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	<p><i>Entwicklung, den Transfer, die Verbreitung und die Diffusion von umweltverträglichen Technologien an die Entwicklungsländer zu fördern</i></p> <p>In Indien und China wächst die Mittelschicht jedes Jahr um jeweils rund zehn Millionen Menschen, was sich auch in der Nachfrage nach Autos bemerkbar macht. Auch in Afrika ist der Wechsel vom Fahrrad oder Moped auf das Auto Ausdruck größeren Wohlstands. Infineon bietet Lösungen für die Weiterentwicklung dieser Länder durch innovative Lösungen für Sicherheitsfunktionen sowie Emissionsreduktionen im Auto.</p>

Vermerk

des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An den Vorstand der Infineon Technologies AG, Neubiberg

Wir haben die Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2017“ (im Folgenden „Bericht“) mit Ausnahme des Kapitels „Human Resources Management“ und einschließlich der „Begleitenden Erläuterungen“ der Infineon Technologies AG (im Folgenden „Infineon“) des Geschäftsjahres 2017, veröffentlicht im Bericht beziehungsweise unter @ www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting, einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Zudem haben wir die Angaben zu den Aspekten „Zuwendungen der öffentlichen Hand“, „Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen“, „Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ und „Umfang betrieblicher sozialer Zuwendungen“ des Geschäftsjahres 2017, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2017 von Infineon, einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter von Infineon sind verantwortlich für die Aufstellung der Berichterstattung in Übereinstimmung mit den in den G4-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen und Standardangaben, in Verbindung mit internen Richtlinien, sowie den unternehmensintern definierten Kriterien zur Darstellung und Berechnung der Kennzahl „CO₂-Einsparungen, die durch unsere Produkte ermöglicht werden“ (im Folgenden: „Berichtskriterien“), sowie für die Auswahl der zu beurteilenden Angaben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie die IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), die in Einklang mit den vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standards on Quality Control stehen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfurteil mit begrenzter Sicherheit über die einleitend beschriebenen Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die einleitend beschriebenen Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung einschließlich der „Begleitenden Erläuterungen“, veröffentlicht unter @ www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting, sowie im Geschäftsbericht 2017 für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten Berichtskriterien aufgestellt worden sind. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- › Befragung von Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Grenzen von Infineon zu erlangen.
- › Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Infineon in der Berichtsperiode.
- › Beurteilung der Eignung von unternehmensintern definierten Berichtskriterien.
- › Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Kontrolle von Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten.
- › Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten verantwortlich sind, einschließlich der begleitenden Erläuterungen.
- › Beurteilung interner und externer Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sind.
- › Analytische Beurteilung der Daten und Trends, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden.
- › Besichtigung des Standortes Warstein (Deutschland) sowie Durchführung eines Telefoninterviews mit dem Standort Temecula (USA) zur Beurteilung der lokalen Datenerhebungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten.
- › Einschätzung der Gesamtdarstellung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme gelangen lassen, dass die Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2017“ mit Ausnahme des Kapitels „Human Resources Management“, einschließlich der „Begleitenden Erläuterungen“, veröffentlicht unter @ www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting, sowie die Angaben zu den Aspekten „Zuwendungen der öffentlichen Hand“, „Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen“, „Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ und „Umfang betrieblicher sozialer Zuwendungen“, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2017 von Infineon, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erstellen diesen Vermerk auf Grundlage des mit Infineon geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke von Infineon durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information für Infineon über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Begrenzung der Haftung

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein Infineon gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 21. November 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jens C. Laue
Wirtschaftsprüfer

ppa. Carmen Auer

Impressum

Herausgeber: Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland)
Redaktion: Corporate Sustainability & Continuity Planning
Redaktionsschluss: 21. November 2017
Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September
Abschlussprüfer: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin (Deutschland)
Gestaltung: HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg (Deutschland)

Hinweise

Die folgenden Bezeichnungen waren im Geschäftsjahr 2017 Markennamen der Infineon Technologies AG: Infineon, das Infineon-Logo, PROFET™+2 und High Current PROFET™. Technische Fachbegriffe werden im Technologieglossar des Geschäftsberichts 2017 auf den Seiten 184 ff. erläutert.

Mitarbeiter

Der Begriff Mitarbeiter (außer wenn zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern differenziert wird) wird im vorliegenden Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon“ für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.

In die Zukunft gerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Infineon-Konzerns.

Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen.

Infineon übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.



INFINEON TECHNOLOGIES AG

Hauptverwaltung:

Kontakt für Anleger und Analysten:

Kontakt für Journalisten:

Besuchen Sie uns im Internet:

Am Campeon 1-12, 85579 Neubiberg bei München (Deutschland), Tel. +49 89 234-0

investor.relations@infineon.com, Tel. +49 89 234-26655, Fax +49 89 234-955 2987

media.relations@infineon.com, Tel. +49 89 234-28480, Fax +49 89 234-955 4521

www.infineon.com/nachhaltigkeit